Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 7 (1868-1871)

Heft: 4

Artikel: Die Ordensregeln der Dominikaner-Frauenklöster : nach einer Bernerhandschrift

Autor: Studer, G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ordensregeln der Dominikaner-Frauenklöster

nach einer Bernerhandschrift.

Mitgetheilt von Professor Dr. G. Studer.

In dem kurzen Abrisse einer Geschichte des bernischen Frauenklosters St. Michael, Predigerordens, im IV. Bande des Archivs, ist S. 3 bereits einer Pergamenthandschrift unserer Stadtbibliothek (A 53 in 4°, s. Sinner, Catal. Manuscr. T. 1, P. 180) erwähnt worden, welche die Ordensregeln der Dominikaner-Frauenklöster, wie sie in den ersten Generalcapiteln des Ordens nach und nach festgesetzt worden sind, in deutscher Sprache enthält und ursprünglich ein Eigenthum des St. Michael-Frauenklosters gewesen sein muß, welches bei Aufhebung desselben in die öffentliche Bibliothek übergegangen ist. Die Handschrift begreift im Ganzen folgende einzelne Stücke: 1) die deutsche Uebersetzung der Regel St. Augustins, wie sie von Dominicus selbst den Frauenklöstern seines Ordens zur Beobachtung vorgeschrieben wurde. Diese sogen. Regel Augustins ist ursprünglich eine Zuschrift an ein durch innere Zwistigkeiten aufgeregtes Frauenkloster, die sich in der Sammlung seiner Briefe befindet (in der Benedict. Ausg. T. II, P. 783), und trägt daher einen vorzugsweise paränetischen Charakter. Die erste Seite hat die Blattnummer XXVII; die ersten 26 Blätter müssen schon vor dem Einbinden dieses Buchs verloren gegangen sein, und enthielten vielleicht

die nun vermißte «Cronica» des St. Michaelsklosters, auf welche hin und wieder verwiesen wird, oder ein Calendarium, dergleichen solchen Klosterschriften gern vorangesetzt wurden. Es folgen dann 2) von fol. XXXII b an: die gesetzte der swestern St. Dominici-Ordens, d. h. die eigentliche Ordensregel der Frauenklöster dieses Ordens, wie sie in den ersten Generalcapiteln festgesetzt und wahrscheinlich von dem Ordensgeneral Raymundus de Pennaforte (seit 1238) redigirt und herausgegeben wurde (s. Holstenii Cod. Regul. monast. T. IV. P. 128 sq., wo der lateinische Grundtext, aber mit den Zusätzen und Veränderungen, welche im Tridentiner-Conzil hinzugekommen waren, abgedruckt ist). 3) Die Regel Augustins, in latein. Sprache, und 4) eine deutsche Uebersetzung der darüber von Hugo a. S. Victore verfaßten Glosse, von fol. LI—LXXXIII (es fehlen aber die Blätter LXV—LXXI). Die folgenden Blätter führen die Aufschrift: dis sind Copien und Abgeschrifften etlicher unserer alten Fryheiten-brieffen, die wir hand von unserm heil. Orden und von einem römischen Keyser und ligent versiglet in unsrem deposito. Es schließen sich daran Auszüge aus Briefen, in welchen die Meister des Ordens den reformirten Frauenklöstern von Schönensteinbach im Elsaß und zu den Steinen in Basel gewisse Privilegien ertheilen, die auch für die übrigen reformirten Klöster, also auch für das bernische St. Michaelskloster, Geltung haben sollten. Mehrere dieser Privilegien und Vorschriften in Bezug auf Clausur, Klosterbau, Beichte und andere sind f. XCIII sqq. besonders ausgezogen und übersichtlich zusammengestellt. Ein fremdartiges Stück ist fol. LXXXXVI b eine „Underweisung von dem, als man spricht, das widerköuffig gut nit götlich ist und das es wucher si." — Nach Mittheilung einiger auf die Privilegien der Frauenklöster bezüglichen päpstlichen Bullen schließt die Sammlung f. CXI sqq. mit einem sogen. *liber vite sororum Insule S. Michahelis*, d. i. das von einigen historischen Notizen begleitete Verzeichniß der verstorbenen Schwestern des Klosters, leider nicht voll-

ständig, wie der Verfasser in der Vorrede selbst bemerkt, und nur hin und wieder mit chronologischen Notizen versehen. Beigefügt ist ein Verzeichniß der in der Klosterkirche begrabenen weltlichen Personen und (fol. CXIX) der Beichtväter des Klosters.

In der Meinung, es dürfte vielleicht manchem, zumal protestantischen, Leser nicht unerwünscht sein, die innere Einrichtung und Lebensweise in solchen Frauenklöstern der strengen Observanz kennen zu lernen, zugleich im Interesse der deutschen Sprachforschung, der dieses wahrscheinlich aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, wenn nicht schon früher, stammende Document in lexicalischer und grammatischer Beziehung manches Interessante darbieten möchte, gedenken wir nun aus der oben beschriebenen Sammlung zunächst

die Gesetzte der swestern S. Dominici-Ordens,

trotz des am Schlusse angehängten strengen Verbots, der Oeffentlichkeit zu übergeben, werden aber, ganz gegen die sonstige Uebung, zum besseren Verständniß dem deutschen Texte den lateinischen Grundtext aus dem Codex regul. monast. des Holstenius nachfolgen lassen.

P. XXXII b. Hie vochend an die gesetzte der swestern St. Dominici-Ordens.

Prologus, die Vorrede.

Sit man von gebot der regel die swestern heisset, das si habent ein hertz und ein sel in dem herren, darumb ist ouch recht, als si denn under einer regel und under einer gehorsamen gelüpt lebent, das si ouch einförmlichen, in glicher behaltung geistliches lebens funden werdent; dorumb das die einhellung, die da ze halten ist in den hertzen, erzöge die einformikeit, die von ussen ze halten ist an den sitten; und (das?) söllichs mag dester füglicher und dest vollkommenklicher behalten werden,

ist es, das (man) die ding, die ze verbringen sind, in geschrifft gesetzet sind, und also inen allen die geschrifft urkund gibt, wie si leben sond; und ouch so gezimt keiner, das si üt hierinne sige wandlen oder zulegen oder minren von eygem willem, also das si nit die allerminsten ding verachtend oder verscherzend, und nach der lenge die ding verschinent und vergangent. Doch sol die da die obriste ist gewalt han in irem convent ze dispensieren mit irem convent, so si es etwan duncket ze tun sin, wen allein in den dingen, da der meister des ordens oder der provincial oder ir vicarien von sach wegen anders ordnen weren. Die priorin sol ouch bruchen die dispensacio oder dis urlaubung als die andren swestren; und das wir enhelikeit und frid den swestren versehen, so hand wir dis buch, das wir heißend das buch der gesetzte, mit fliß zesammen geschriben, und hand es mit underschiedenlichen capitel, die hienach geschrieben sind, geteilt also, was man daran suchen sig, das es dester e funden werde. Wir tund ouch kunt, das die gesetzte nid bindend die swestren zu schuld, bysunder allein zu buß, es geschehe denn wider ein gebott oder usser verschmehung.

I. Cap. vom gottesdienst. II. von dem nigen. III. von den todten. IV. von der vasten. V. von der spis. VI. von der collacio. VII. von den siechen. VIII. von der lässe. IX. von dem geliger. X. von dem gewand. XI. von der gemeind. XII. von der bewerd. XIII. von der swigklichi. XIV. von den die man enphat. XV. von den novicien. XVI. von dem antheissen. XVII. von der lichten schuld. XVIII. von der mittlen schuld. XIX. von der sweren schuld. XX. von der noch swerer schuld. XXI. von der allerswersten schuld. XXII. von den abtrünnigen. XXIII. von der kur der priorin. XXIV. von der satzung der supriorin. XXV. von der circarin. XXVI. von der kellerin. XXVII. von dem werck. XXVIII. von dem klosterbu. XXIX. von dem ingang und usgang. XXX. von dem capitel. XXXI. von dem urloub closter ze machen.

Incipiunt constitutiones sororum ord. Predicatorum.

PROLOGUS.

Holsten, IV, 128.

Quoniam ex præcepto regulæ jubentur sorores habere cor unum et animam unam in domino, iustum est, ut quæ sub una regula et unius professionis voto vivunt, uniformes in observantia canonicæ religionis inveniantur, quatenus unitatem, quæ interius servanda est in cordibus, foveat et repræsentet uniformitas exterius servata in moribus. Quod profecto eo competentius et plenius poterit observari, si ea quæ agenda sunt, scripto fuerint commendata; si omnibus qualiter sit vivendum scriptura teste innotescat; si mutare, vel addere vel minuere nulli quidquam propria voluntate liceat, ne si minima negligant, paulatim defluant. Ad hoc tamen in conventu suo quæ præest dispensandi cum sororibus habeat potestatem, cum sibi aliquando videbitur expedire; nisi in his, in quibus Magister ordinis vel Prior provincialis, vel eorum vicarii ex causa aliter ordinarent. Priorissa etiam utatur dispensationibus sicut et aliæ sorores. Ut igitur unitati et paci sororum provideremus, librum istum quem constitutionum appellamus, diligenter conscripsimus, per certa capitula infra scripta distinctum, ut quod quæretur, facilius inveniatur. Declaramus autem, quod constitutiones non obligent sorores ad culpam, sed ad pœnam tantum, nisi propter præceptum vel contemptum.

Series capitulorum.

1. de officio ecclesiæ. 2. de inclinationibus. 3. de suffragiis mortuorum. 4. de jejuniis. 5. de cibo. 6. de collatione. 7. de infirmis. 8. de minutione. 9. de lectis. 10. de vestitu. 11. de communitate rerum. 12. de communione et lavatura capitum et tonsura. 13. de silentio. 14. de recipiendis. 15. de novitiabus et earum instructione. 16. de modo faciendi professionem. 17. de levi

culpa. 18. de media culpa. 19. de gravi culpa. 20. de graviori culpa. 21. de gravissima culpa. 22. de apostatis. 23. de electione priorissæ. 24. de institutione supprioriss æ. 25. de circatricibus. 26. de cellaria. 27. de labore. 28. de ædificiis. 29. de ingressu et egressu domorum. 30. de capitulo. 31. de concessione domorum.

C. I. Vom Gottesdienst.

Do die swestren das erst zeichen hörent, so sond si ufstan zitlich, und bereittenklich und geistlichen söllent si sich erbarlich und züchtenklichen verrichten zu Gottesdienst. Die metten und ander zit söllent si miteinander hören, es were denn von sache mit einer dispensiert; die tagzit sond si in dem chor verbringen, also sittenklichen und underscheidenklichen, das die swestren ir andacht nit verlierend und ouch nit versument anders, das si ze tun hand. Das meinend wir also ze tunde, das mitten in dem verse und an dem ende des verses die pausen werden behalten, das ein stimme nit für die andren ziehe; und das minre und me darnach es an dem zit ist; unser frówen zit nach den tagzitten sond sie sprechen in dem chor. *lco.* (leccio). An dem zit, so die swestren zwürent söllent essen, so sol man vor der complete lesen sorores sobrie estote, in dem chor darnach sol die priorin sprechen Adjutorium, darnach ein paternoster und das confiteor etc. und denn complet, darnach sol die wuchnerin besprengen mit dem wichwasser, darnach söllent si sprechen pater noster und credo in deum, nach der complet söllent si nemen disciplin ze den zitten, so das recht ist ze tun. Ouch sol man lassen den swestren ein füge wil, in der si mügent müssig sin ze heiliger betrachtung und zu sunderbarem gebet, untz das si das zeichen hörent; dasselb sol ouch geschehen nach der metti; nach dem zeichen zehant söllent si uß dem chor gan uff den dormentor und an die stat, da si schlaffent. Si söllent ouch han etliche sunder stat, die darzu gevellig ist, das die swestren übersehent ir ampt, das si singent und lesen söllent; do sol die priorin gegenwärtig sin oder ein ander der si es anpholen hat.

C. I. *De officio ecclesiæ.*

Audito primo signo surgant sorores cum matura festinatione, religiose et honeste se præparando, [et stando dicant in dormitorio officium de Beata virgine, quando pro tempore est dicendum: una incipiente et dicente unum versum, aliis vero respondentibus et dicentibus alium versum.] [1]) Matutinas et omnes horas canonicas simul audiant sorores, nisi cum aliquibus ex causa legitima fuerit dispensatum. Horæ canonicæ omnes in ecclesia tractim et distincte taliter dicantur, ne sorores devotionem amittant et alia quæ facere habent minime impediantur. Quod ita dicimus esse faciendum, ut in medio versus metrum cum pausa servetur, non potrahendo vocem in pausa, vel in fine versus. Hoc tamen magis et minus pro tempore observetur. Horæ vero de beata virgine *ante* horas canonicas dicantur in ecclesia, [excepto duntaxat completorio, quod nonnisi post officium de tempore vel de festo quocunque minoris solemnitatis iuxta dispositionem kalendarii dicitur]. Tempore quo bis reficiuntur sorores legatur ante completorium in ecclesia « Sorores sobriæ etc. » Postea dicto ab ea, quæ præest «Adjutorium nostrum in nomine domini,» et facta confessione dictoque completorio, hebdomodaria aquam aspergat benedictam; postea dicatur pr. nr. et credo in deum. Post completorium autem, receptis pro tempore disciplinis, concedatur sororibus spatium [mediæ horæ ad clepsidram], ut sacris meditationibus et orationi mentali vacare possint, similiter et post matutinas [dum de nocte dicuntur. Si vero matutinum in sero dicatur, prædicta mentalis oratio, medietati horæ commensuranda, fiat de mane ante horas canonicas.] Facto autem signo omnes egrediantur ab ecclesia et intrent locum dormitionis. Aliquis autem locus statuatur, in quo ad providendum officium divinum sorores conveniant tempore oportuno, præsente Priorissa vel alia cui commiserit.

---

[1]) Die eingeklammerten Stellen sind Zusätze des Tridentiner-Concils.

C. II. Wie die swestren nigen söllent in dem chor.

So die swestren in dem chor köment, so sond si tieff nigen gegen dem altar, und si köment in ir stül und die priorin das zeichen gibt, so sond si knüwen oder tieff neygen, als es denn an dem zit ist, und söllent sprechen ein pat. n. und credo in deum, [ze metti und ze prim, zu den andren zitten allein ein pat. n.] [1]) Und so die priorin aber ein zeichen git, so söllent si die zit anvachen andechteklich und sich gegen dem altar keren und ein krütz machen und zu dem gloria patri untzen an sicut erat ein kor gegen dem andren tiff nigen oder knüwen nach dem, als es am zit ist. Das söllent si tun als dick si das pat. n. und das credo in deum sprechent, denn allein in der meß und vor den leccen und zu dem pat. n. in dem segen nach dem dische, und zu dem gebete Retribuere sond si allein nigen. Si sont ouch nigen oder knüwen nach der zit zu der ersten collect nach dem communion und zu der collect für die Crystenheit und zu jecklicher collect, die man zu den zitten liset, und zu dem gloria patri, die an dem anfang der zitten sint. Aber zu den andren gloria patri söllent si allein nigen, und ze den jungsten versen der ymens und ze dem byjungsten verse in dem benedicite sond si nige uff die knüwe. Und in dem gloria in excelsis, so man singet suscipe deprecaciones [und in dem credo in unum, so man singet ex maria virgine et homo factus est] und ze dem segen, den man git einer, die ein letzen lesen sol, und in dem Capitel ze dem gebet Sancta Maria, und in einem jecklichen gebete, do man unser frouwen namen nennet, oder Sanct Dominicus, und ouch so man unser frouwen namen nennet in der antiphan Salve Regina *lco.*, so man das zit angefangen hat und man geniget ze dem gloria patri nach dem venite, so sol ein kor ston gegen dem andren kor und zu dem ersten psalmen der ein kor ston, der ander sitzen, und also sond si sich wandlen, untz an laudate dominum de celis. Also sönd si ouch tun zu allen zitten. So ein swester ein letzen liset in der mettin, so sol si zwischent dem pulpet, das do emitten in dem chor ist,

[1]) Die eingeklammerten Stellen fehlen im lateinischen Text.

und dem grat nigen oder venie machen, nach der zit [es si denn das man von den todten lese]. So man anvacht Salva sancta parens und das alleluja, veni sancte spiritus und die antiphen von unser frouwen nach complet, so söllent si alle knüwen; aber so ferial sint, so söllent si ligen uff der forme von sanctus untz an agnus dei. So es III leccen sint und darüber, so sönd si ligen von dem, das man unsren herren hebt untzen an das pat. n. Am nigen und am knüwen hant gliicheit drig lecciones und nün lecciones *lco*. Wenn die priorin oder meisterschaft des ordens kein gemein gebet bewilliget oder ussetzet, so söllent si alle nigen, dasselb sol tun ein jeckliche swester, wenn si die priorin üt heißet tun. Aber so man einer ein gehorsame oder ampt bevilhet, die sol ir venie machen und es demüttiklich enphahen. So man den swestren ützit git, so sönd si tieff nigen und sprechen benedictus deus in donis suis.

C. II. *De inclinationibus.*

[Finitis matutinis de beata virgine], cum sorores in chorum venerint, inclinent ante altare profunde, et cum ad sedes suas venerint, facto signo ab ea quæ præest, flexis genibus vel inclinatæ profunde pro tempore, dicant pat. nr. et credo in D., et iterum facto signo ab ea quæ præest [surgant]. Hora [itaque] devote incepta, versæ ad altare, muniant se signo crucis et ad *Gloria Patri* inclinet chorus contra chorum profunde, vel prosternant se pro tempore usque ad *sicut erat*. Hoc etiam faciendum est quoties pat. nr. et credo in D. dicuntur; nisi in missa et ante lectiones et gratiarum actiones, in quibus inclinandum est solum ad pat. nr., et ad orationem *Retribuere*. Idem etiam faciendum est ad primam *collectam in missa*, et ad *Post communionem* et similiter ad orationem *pro ecclesia* et in singulis horis ad *collectam* et ad *Gloria patri*, quotiescunque in inchoatione horæ dicitur. Ad omnia autem alia *Gloria patri* et ad extremos versus hymnorum et ad

penultimum versum cantici *Benedicte* inclinent usque ad genua, et quando cantatur *Gloria in excelsis* ad *Suscipe deprecationem nostram* et item in benedictione lectionis et in capitulo ad orationem *Sancta Maria.* [Item quando nomen *Jesu* in collecta et in præfatione vel in Antiphona *Salve*, vel in *Gloria in excelsis* nominatur. Quando autem nomen Jesu alias nominatur in choro sorores eidem reverentiam faciant, capite cum devotione inclinato.] Item in omni oratione, quando nomen [domini nostri Jesu Christi et] beatæ virginis et beati Dominici nominatur, et etiam quando nomen b. virginis nominatur ad Antiphonam *Salve Regina* [et in missa in præfatione et ad *Gratias agamus* etc. Sorores in choro inclinent profunde usq. ad genua.] Hora itaque [prædicto modo devote] incepta, postquam ad *Gloria* post *venite* inclinaverint usque ad genua, stet chorus contra chorum, deinde ad primum psalmum [sedeat] unus chorus [et ad secundum similiter] stet et sedeat alter chorus et sic alternent usque ad *Laudate Dominum de cœlis,* et sic faciant ad omnes horas. [Finitis autem lectionibus] in matutinis [dum in verbis dicuntur] illa quæ legit inter pulpitum quod est in medio chori et gradus altaris inclinationem faciat vel prosternat se pro tempore. [Si vero matutinæ in cantu persolvuntur, quælibet ex sororibus, finita lectione quam cantavit, faciat inclinationem vel prostrationem modo quo supra dictum est]. Porro ad *salve sancta parens* [et ad *salve* post completorium ad illa verba nimirum *eja ergo advocata nostra* usque ad *post hoc exilium ostende*], maneant sorores genuflexæ, [verso vultu ad altare. Idem faciant ad illa verba invitatorii: *Venite adoremus et procidamus ante Deum*; post expletum vero hunc versum illæ quæ cantant vel recitant invitatorium, reverenter inclinent. Similiter ad *veni sancte spiritus*, ad *veni creator spiritus* in die Pentecostes et per totam hebdomadam ad *ex Maria virgine et homo factus est*, ad illa verba hymni de Passione et *O crux ave* etc. ad verba evangelii *verbum caro factum est* et in die Epiphaniæ ad

procidentes adoraverunt eum; ad versum hymni corporis Christi *tantum ergo sacramentum*; ad *te ergo quæsumus* in cantico *Te Deum*; in processione dominicæ Ramis palmarum ad verba *Ave rex*, in die Parasceues ad *Sanctus Deus*, ad *sub tuum præsidium*, ad *Ave maris stella*, ad *veni Creator spiritus* in Missa de Spiritu sancto, ac demum in hymno festi sanctissimæ Trinitatis ad illa verba: *Adsumus et nos* etc. Similiter in hymno: *Christe qui lux es*, ad versum *Quos sanguine mercatus es*, genua flectant.] In ferialibus quoque diebus jaceant prostratæ a *Sanctus* usq. ad *Agnus*. In festis vero trium vel novem lectionum jaceant prostratæ ab elevatione Corporis Christi usque ad pat. nr. [Non tamen faciant iisdem festis similes prostrationes ad horas canonicas, quas faciunt ferialibus diebus.] Quando prælatus vel illa, quæ præest, injunxerit aliquam communem orationem, inclinent omnes. Similiter omnes faciant, quibus aliquid facere [vel dicere] injunxerit. Si autem aliquam obedientiam vel officium [vel ministerium] aliquod cuivis injunxerit, humiliter se prosternens, suscipiat quod ei injunctum fuerit. Quando etiam sororibus quidpiam [vestimenti] tribuitur inclinantes *Benedictus Deus in donis suis* dicent.

C. III. Was si für die selen betten söllent.

Von St. Dyonisien tag untz ze dem advent für Jarzit brüdren und swestren sond die gelerten swestren lesen jeckliche ein psalter, die ungelerten fünffhundert pat. n.; dasselb sol tun ein jeckliche swester für ein swester, die do stirbet in irem convent, und für den meister des ordens, für den provincial und den visitator, ist das er stirbet in der visitacion. Aber sol ein jeckliche swester für brüder und swester lesen XXX mal die siben psalmen [mit der letanie], die leyswestren drißig malen hundert pat. nr. [und so meng ave Maria.] Und das söllent si alle jar einest tun. Das jartzit vatter und mutter sol man began am dritten tag nach der liechtmiß; aller der, die uns

je gut getatten, und husgesind jartzit morendes nach der octave St. Augustin, das jartzit brüder und swestren morendes nach St. Dyonisientag; Aber jartzit di by uns bestattet sint, morendes nach [der octave der zwölffbotten petri und pauli].

C. III. *De suffragiis mortuorum.*

A festo S. Dionysii usque ad Adventum pro Anniversario fratrum et sororum, [familiarium, et receptorum per literas ad beneficia ordinis] litteratæ sorores psalterium, non litteratæ quingenta pat. nr. dicant. Idem faciat quælibet soror pro sorore defuncta sui conventus. Et idem fiat pro magistro ordinis et pro priore provinciali defunctis, idem etiam pro visitatore eorum, si dum intendit visitationi monasterii eum mori contigerit. [Idem etiam fiat pro procuratore ordinis, si in curia Romana in procurationis officio decedat.] Quælibet litterata pro fratribus et sororibus nostris defunctis triginta vicibus septem psalmos pœnitentiales dicat in anno, non litterata triginta vicibus centum pat. nr. [In anno quatuor anniversaria fiant.] Anniversarium patrum et matrum tertia die post purificationem b. Mariæ, anniversarium benefactorum et familiarium die crastina post octavam b. Augustini, anniversarium vero fratrum et sororum in crastino b. Dionysii, anniversarium demum omnium sepultorum in cœmeteriis nostris ubique fiat prima die vacante post octavam visitationis b. Mariæ.

C. IV. Wie man fasten sol und wenn.

Von Ostren untz des heil. crützestag exaltacionis, so söud die swestren zwürend essen, an dise tag usgenomen: die crützwuche, die fritag, den phingstaben, die vier Fronvasten, St. Johans baptisten aben, Petri et pauli, Jacobi, Laurentii, Asumptio beate Marie, Bartolomei. Von des heil. crütztag untz ze ostren söud si fasten, und essen so si non gesingent; an am sunnentag, es were denn das mit etlichen von sach wegen dispensiert wurde *leo*. Dur den advent sont si vasten-

ſpis eſſen und vaſten, daſſelb in den fronvaſten und an den abenden der uffart und der pfingſten, Johannis baptiſte, petri und pauli, laurencii, Aſſumpcionis unſer frouwen, Mathei, Symonis und Jude, aller helgen und St. Andres, und an allen fritagen, es ſig denn das man mit etlicher diſpenſiert von ſach wegen, oder ſo es ein hochtzit wer; [wir nemend ein ſunder hochtzit Semiduplex und das merer iſt]. Des gelich ſönd ſi tun am mendag und zinſtag nach der quinquagesima.

C. IV. *De jejuniis.*

A paschate usque ad festum s. crucis reficiuntur bis sorores, exceptis diebus Rogationum et sextis feriis et vigilia Pentecostes et jejuniis quatuor temporum, vigilia S. Johannis baptiste, Petri et Pauli, Jacobi et [b. Dominici patris nostri], Laurentii, assumptionis b. Mariæ et Bartholomæi [ac nativitatis b. Mariæ]. A festo autem s. crucis usque ad pascha continuum teneant jejunium, et nona dicta comedant; exceptis diebus dominicis, nisi dispensatio fiat interdum et ex causa. In toto autem Adventu et Quadragesima et jejuniis quatuor temporum et in vigilia Ascensionis et Pentecostes, s. Joh. Baptiste, Petri et Pauli, [Jacobi et b. Dominici patris nostri] in vigilia S. Laurentii, Assumptionis b. Mariæ, Bartholomei et Nativitatis b. virginis, Matthæi, Simonis et Judæ et omnium Sanctorum, Andreæ Apostoli et omnibus sextis feriis, Quadragesimali utantur cibo; [nisi in locis, si quibus in dictis sextis feriis aliter comederetur, vel] nisi præcipuum festum fuerit, vel nisi cum aliqua ex causa dispensetur. [Quando autem festum habens vigiliam, in qua secundum ordinem jejunandum est, evenerit in secunda feria, eius vigilia præcedenti sabbato jejunetur, contraria consuetudine non obstante]. Feria II et III post Quinquagesimam Quadragesimali utantur cibo et jejunent. [In Parasceue vero per totum diem in pane et aqua abstinebunt.]

C. V. Von der spis in dem revental.

Zu gefüger zit, vor dem imbis oder vor dem nachtmal, sol die küstrin zu tische lüten, kürtzeklichen, also das sich die swestren nit sument, darnach sol man die cymblen schlachen, ist das die spis bereit ist, sust nit bis die spis bereit ist; und so si ir hend geweschen hand, so sol die priorin das glöglin in dem reventer lüten, und söllent die swestren ingan [zwo und zwo miteinander]. Darnach die die vers tut, di sol sprechen an mitten in dem revental benedicite, und der convent darnach den tischsegen: [so die swestren gesitzet], so sond die dienerin anvachen essen ze geben an der nidersten des tisches und sönd enden an der priorin tisch. Ankein swester sol den ersten tisch versumen, denn die dienerin [und die leserin], on (ohne) sach und urlaub. Wele aber zuo dem ersten tisch nit hat gessen, die sol zu dem andren tisch essen, das man den dritten nit bedörffe machen. *Ico.* Man sol der dienerin kein sundrige pictantzie machen, die vor der convent nit gehebt hat. Ankein swester sol der andren pitantzi sendin, denn die priorin. Doch mag ein jegkliche wol die pitantzi, die ir geben ist, teylen nebent sich mit den, die by ir sitzent zu der rechten und linggen sitten. Die priorin sol in dem revental essen und sol sich lassen benügen mit des convents spise, dasselb sond die siechmeisterin und ander amtswestren tun. *Ico.* Die conventmüser sond on fleisch sin in dem convent. Alle tag sol man zwey müser han. Ist es das das kloster haben mag darüber, mag die priorin etwas geben nach dem gut des klosters und als si gut duncket; wo ein swester gewar wirt, das einer andren üt gebristet von der gemeind, das sol si ir von der dienerin forderen. Ist das enkein der dienerin oder der die do essent einander erzürnent, so denn der convent ufstat, so sol si ein venie machen, und so die priorin ein zeichen git, so gange si wider an ir stat.

C. V. *De cibo.*

Hora competenti ante prandium vel cœnam a sacristissa paucis ictibus campana pulsetur, ut sorores venire

ad refectionem non tardent. Postmodum pulsetur cimbalum si cibus sit paratus, alioquin non pulsetur donec paratus sit. [Congregatis sororibus in atrium refectorii, illa quæ præest, incipiat Ps. *de profundis*, illa dicente unum versum, aliis vero omnibus respondentibus et dicentibus alium versum, in fine tandem adjungatur oratio *Absolve*.] Ablutis vero manibus nolam refectorii quæ præest pulset et tum sorores ingrediantur, quibus ingressis dicat *Benedicite* quæ dicit versiculos et conventus prosequatur benedictionem. Servitrices autem in deportandis pictanciis incipiant ab inferioribus usque ad mensam priorissæ ascendentes. Nulla soror a prima mensa remaneat nisi servitrices et nisi de licentia et ex causa. Quotquot autem remanserint comedant in secunda ita ut tertiam facere non oporteat. Nulla fiat pictantia servitricibus [vel ministris] quæ non fit conventui, [nisi sit infirmæ vel minutæ]. Soror non mittat sorori pictanciam excepta priorissa, sed sibi datam dare potest a dextris vel a sinistris tantum. Priorissa comedat in refectorio et cibariis conventus sit contenta, similiter et infirmariæ et aliæ, quæ ministrant in officio quocumque, [nisi cum aliquibus priorissa dispensaverit ob aliquam causam.] Pulmenta sint in conventu sine carnibus [præterquam in infirmariis singulis diebus, si fieri potest et expedierit], duo cocta pulmenta habeant sorores. Poterit autem priorissa superaddere prout opus esse judicaverit et facultas permiserit. Si quæ juxta sedenti viderit aliquid deesse de communi, requirat a ministra. Si quæ aliquam de sororibus serviendo vel comedendo in aliquo offenderit, surgentibus sororibus veniam petat et facto signo ab ea, quæ præest, redeat ad locum suum.

C. VI. Wie man collation halten sol.

In dem zit so man vastet und die küstrin ein zeichen geläutet, so sol die reventorin die zimblen slachen ze collacion,

und so die swestren in das revental komen, so sol die priorin ein zeichen geben, so spricht die leserin: jube, und die wochnerin: noctem quietam etc.; darnach so die leserin ein wenig geliset, so sol die priorin ein zeichen geben, so spricht die leserin: benedicite und die wochnerin: largitor omnium, so mögent die swestren trinken. So die letzt uskumt und die priorin adjutorium nostrum gespricht, so sond si swigende in den chor gan; wele aber darnach trinken wil, die sol urloub nemen und ein gespilen zu ir nemen und trinken.

Cl. VI. *De collatione.*

Tempore jejunii hora competenti sacristissa ad collationem signum faciat; postea refectoraria cimbalum pulset, deinde sororibus venientibus in refectorium ad signum eius quæ præest, legat lectrix premisso *Jube domine benedicere* et sequatur benedictio, *Noctem quietam* etc., facto rursus signo ab ea quæ præest et dicto *benedicite* a lectrice, dataque benedictione ab hebdomodaria *Largitor omnium* et infra lectionem poterunt bibere que voluerint. Finita lectione dicat quæ præest *Adjutorium* etc. Et tunc cum silentio intrent sorores ecclesiam. Quæcumque extra horam bibere voluerit, licentiam petat et unam sociam accipiat. [Cum tamen intrare ecclesiam facta collatione non sit amplius in usu, satius est ut sorores servent illam consuetudinem quoad hæc, quæ pro nunc in monasteriis observari solent.]

C. VII. Von den siechen swestren.

Die priorin sol sich bewaren, das si nit sümig si an den siechen. Man sol die siechen also versorgen, das si deste genesen, als sanct Augustinus sprichet in der regel: etlich mögent fleisch essen, darnach als ir sichtag ist und ir krankheit, und nach der priorin ordnung; ist aber, das eine hat söllich siechtagen, das si nit als krank ist, das si nit deste minr isset, die sol nit uff betten ligen, noch gewonlich vasten brechen, noch

des reventals spise verwandlen. In dem closter söllent sin allein zwo stette, do die siechen oder die kranken swestren essent, die eine stat hört zu fleisch, die ander zu ander siechen spis, es irre denn ehafftige not. Do die priorin siech wirt, so sol man sie besorgen in dem siechhus mit den andern siechen.

C. VII. *De Infirmis.*

Circa infirmas caveat ne sit negligens priorissa; sic enim procurandæ sunt infirmæ, ut citius releventur, sicut dicit in Regula b. Augustinus: Poterunt autem quædam vesci carnibus, prout earum gravior exigit infirmitas vel debilitas, secundum quod Priorisse visum fuerit. Si quæ vero talem infirmitatem habuerit, quæ nec eam debilitet multum, nec comedendi turbet appetitum, talis nec supra culcitram jaceat nec consuetudinaria frangat jejunia, nec cibos refectorii mutet. In domo non sint nisi duo loca, in quibus comedant debiles et infirmæ, unus carnium et alius aliorum ciborum, nisi sit evidens necessitas vel urgens infirmitas. Si autem priorissam infirmari contigerit, in infirmaria cum aliis procuretur.

C. VIII. Wie und wenn man lassen sol.

Viersten in dem jare söllent die swestren lässe halten. Die erste in dem monat september, die ander nach wiennacht, die dritte nach den ostren, die vierte umb St. Johans baptisten tag. An dis lesse sol nieman lassen denn von bescheidenheit der priorin und von sachen; die do gelassen hant, den sol man gütlich thun nach dem als es das kloster erzügen mag, aber noch denn söllent si nit fleisch essen.

C. VIII. *De minutione.*

Minutio quater in anno fiat. Prima in mense septembri, secunda post Natale, tertia post Pascha, quarta circa festum b. Joh. baptiste. Præter has minutiones nulla se minuat, nisi discretio priorissæ propter aliquam causam,

[prævio medici consilio et explorata necessitatis veritate,] judicaverit alicui aliter esse faciendum. Minutæ vero [extra refectorium comedant cum silentio,] et secundum quod facultas permiserit commodius procurentur. Causa vero minutionis non comedant carnes.

C. IX. Wie die swestren ligen söllen.

Die swestren söllent nit uff betten ligen denn in dem siechhus. Si söllent ligen uff ströfecken und wullenstretten und in eim rock und wil und keltüchlin und gürtet und ouch in hosen in denen landen, do es gewonheit ist, das die frouwen hosen tragen. Enkein sol haben sundrig statt ze ligende, die man mag geliden in der gemeinde, es si denn von hut wegen des closters, da söllen ouch nit minre ligen denn drige.

C. IX. *De lectis.*

Super culcitras non dormiant sorores, nisi in infirmaria, super stramina et laneos saccones dormire licebit. [Quæ autem culcitras petierint, jejunent una die in pane et aqua.] Cum tunica et velo et capitegio et cinctæ dormiant, et etiam cum caligis, in regionibus, in quibus mulieres portare caligas consueverunt. Nulla quæ in communi tolerari possit, habeat specialem locum ad jacendum, nisi forte propter rerum custodiam, cum necessitas hoc requirit, in quo casu non minus quam tres jaceant in loco predicto.

C. X. Von dem gewand.

Die swestren söllent haben wullin gewand, erber und nit ze köstlich, und die mentel söllent allererberste und grob sin. Den beltz söllent si tragen zwischent zwei röcken und der sol kürzer sin denn die röck; kein linlachen söllent si haben, denn in dem siechhus und das mit der priorin urloub von großer krankheit wegen; beltz noch teckvel söllent si nit haben von wilden tieren; die röck söllen inen schlahen unten an das

enklave (knöchel); die schapren (Skapulir), on die sie niemer söllent gan, die sond en wenig kürtzer sin. Hentschu söllent si nit tragen; sök, houptücher und wil sönd si haben nach dem, als es das kloster erzügen mag.

C. X. *De vestitu.*

Vestes laneas honestas et non notabiliter pretiosas deferant sorores, et in mantellis vilitas potius observetur. [Sineis non utantur ad carnes.] Pelliceum vero inter duas tunicas habere possunt, quod aliquantulum brevius sit tunicis. Linteamina autem non habeantur, nisi forte priorissa in infirmaria cum aliqua propter gravem infirmitatem judicaverit dispensandum. Pelliceis et coopertoribus silvestribus sorores non utantur. Tunicæ usque ad talos, scapularia vero, sine quibus non vadant, sint tunicis breviora. Soccos, [pepla] et capitegia et vela habeant, ut necesse fuerit et facultas permiserit; [chirothecas autem non habeant.]

C. XI. Von gemeinschaft der dingen.

Alle jar einest oder me sol eine jekliche swester was si hat, oder was ir enpholen ist, der priorin uffgeben, das si dorus tu und lasse nach irem willen. Enkeine sol ouch enkein ark oder laden oder ütz das man mit schlüßlen beschließen mag han, denn die amptswestren. Es ensol ouch enkein weder köpf noch andre geschire oder des gleich ir selber eygnen. Es sol ouch kein swester on urloub senden oder enphahen noch nemen kein geschrifft in wachs oder andren dingen besiglet noch unbesiglet, denn allein von dem meister des ordens oder von dem provincial und irem vicarien. Die priorin sol nemen zu ir zwo swestren, die si guot duncket, und so die swestren nit bi iren betten sind, so sönd si visitiren; vinden si üt das keine on urloub hab, das söllent si nemen und si büßen. Enkeine sol ouch kein gab enphahen noch nemen, denn mit sunderlichem urloub, und nennen mit namen die personen,

von der si es enphangen hat; wele aber dawider tette, die sol man büßen, als were es verstolen gut.

C. XI. *De communitate rerum.*

Omnes sorores singulis annis vel pluries, si eis dictum fuerit, omnia sibi commissa priorissæ suæ exponant pariter et exhibeant, eius dispositioni omnia relinquendo. Nulla etiam scyphum vel vas aliquod vel aliquid huiusmodi sibi appropriet. item nulla habeat arcam, vel aliquid quod cum clave firmetur, exceptis illis, quæ propter officium suum non possunt non habere. Item nulla mittat vel recipiat sine licencia litteras vel schedulam scriptam etiam sine sigillo, nec etiam scriptum aliquod in tabulis vel in cera, nisi magistro ordinis vel priori provinciali vel vicario aut priorisse ostendat. Priorissa etiam cum duabus sororibus, quas elegerit, cum sibi expedire videbitur, sororibus absentibus scrutetur singulos lectos sororum. Et si inveniant ibi aliquid, quæ soror sine licencia priorissæ habeat, illud accipiat et eam condigne puniat. Item sine licencia et expressione personarum quibuscumque viris nihil dent, nec ab ipsis recipiant. Quæcumque autem contra fecerit, furti judicio condemnetur.

C. XII. Von der bewarung und beschrottung.

Fünfzechen malen mögent die swestren unsren herrn enphahen zu den zitten, so es gut duncket die brüder, die ir selen pflegent, ist echt sach, das si die bichter wol mögen han. Siben malen mögen si in dem jare ire höupter waschen und beschrotten ir hare, als die beschrottung geistliche lüten wol gezimet.

C. XII. *De communione et lavatura capitum et tonsura.*

Communio poterit fieri in anno quindecim vicibus, in terminis, in quibus visum fuerit fratribus curam sororum gerentibus, dummodo ad præparandum se possint habere copiam confessorum. — Septem vicibus in anno po-

terunt lavari capita et tonderi capilli sororum. Sit autem tonsura non modica, ut decet religiosas personas.

C. XIII. Wie si swigen halten sönd.

Die swestren söllent ir swigen halten in dem kore, in dem crützgang, uff dem dormenter und in dem revental. Anderswo mögent si reden mit sunderlichem urloub als fil inen erloubt wird. Ist das enkein stilleklich von notturfft wegen redet, di hat nit ir swigen gebrochen. (*lco.*) Die swestren alle söllent ir swigen halten über tische allenthalben, die priorin als wol, als die andren, denn allein die elteste, die under inen ist. Ouch mag si bevelchen ze reden einer andren für si, aber denn so sol si swigen. Der andren keine sol da reden, denn von noturft wegen des tisches, und das mit einem wort oder einer red kürtzlichen und stilleklichen. Were aber das keine mit willen söllichs swigen breche, oder einer andren ursach git, die sol einmal wasser trinken und ein disciplin nemen in dem capitel, usgenomen die siechen, die ze bette ligent; und hierinn sol man nit dispensiren. Die priorin sol sich hütten, das si nit lichtlich urloub gebe ze reden und an bescheiden sach. *lco.* Man sol vier der geistlichen swestren uswellen; one der eine oder zwo, oder der priorin oder der supriorin, sol man enkeiner an das weltlich venster urloub geben. Und sol ouch enkeine reden, eine oder zwo der vorgenanten hörent denn was si redent. Diselben söllent si rügen in dem capitel, ob si an worten oder geberden oder an keinen dingen ze straffen sige. Die priorin, noch die supriorin söllent ouch mit niemand weltlichs reden, der vorgenanten eine oder ein ander alte swester sige denn gegenwärtig. (*lco.*) Man sol ouch enkeiner urloub geben an das weltlich redvenster, diewil man messe singt oder in den zitten ist, oder in dem schloffe [vor none], oder ob tische [oder in der predige], es sige denn von sunderlichen sachen. An dem bichtvenster sol ouch enkeine reden wissenlich und mit fürsatz, denn von der bicht oder von der kilchen wegen, denn mit urloub; und das kürtzeklichen und stilleklichen. *lco.* Es sol ouch enkein swester enkeinem weltliche pfaffen bichten,

noch enkeinem eins andren ordens, noch ouch den brüdern unsres ordens, on urloub des meisters des ordens oder des provincials oder des der ir sunderlich gewalt hat darüber, ze erlouben bicht ze hören. An der winden oder rad sol enkeine reden denn von des amptes wegen, das ir enpfolen ist, und das stilleklich und kürtzlich. Ouch sol si nüt anders do reden, denn das zu dem ampt gehört. *Ico.* Umb das erste swigenbrechen, das ein swester tut willenklichen und mutwilleklichen uswendig dem tische, sol si sprechen ein Miserere, umb das andre [ouch ein Miserere], umb das dritte ein disciplin in dem capitel, umb das vierte ouch ein disciplin, umb das fünfte einmal uf dem herde sitzen, und das sol ze imbis sin und nit ze nacht, und dis zal und rechnung sol beschechen zwischent zwein capitelen. Doch mag die priorin etliche gemeine urloub geben ze reden der kellerin, das ist die schaffnerin, den kuchemeistrin und andren amptswestren als vil es sich höischet ze iren emptren.

C. XIII. *De silentio.*

Silentium teneant sorores in oratorio, in claustro, in dormitorio, in refectorio. Alibi vero loqui poterunt de licentia speciali, prout et quando fuerit eis concessum. Si quæ tamen submisse aliquid et breviter de necessariis protulerit, non teneatur de silentii fractione. Omnes autem sorores ubique in mensa silentium teneant, tam priorissa, quam aliæ: excepta una, quæ maior fuerit inter eas vel alia, cui pro se loqui commiserit, et tunc taceat. Nulla autem aliarum ibidem loquatur, nisi de necessariis mensæ, et hoc per unicam orationem vel dictionem, breviter et submisse. Si vero hoc silentium fregerit ex proposito vel licentiam loquendi dederit, in uno prandio aquam tantum bibat, et unam disciplinam in capitulo accipiat coram omnibus sine dispensatione, exceptis infirmis decumbentibus. Caveat autem priorissa, ne sit facilis ad dandas licentias loquendi sine causa rationabili. Quatuor de sororibus magis

religiosis et discretis assignentur, sine quarum una vel duabus, vel priorissa vel subpriorissa, nulla licentietur ire ad fenestram locutorii secularium. Nec aliquid loquatur ibi soror nisi in auditu sociæ vel sociarum. Ista autem socia vel sociæ debent accusare eam cum qua mittuntur, si verbo, vel gestu, vel aliter in aliquo notaverint reprehensibilem. Priorissa autem et suppriorissa cum aliquibus in prædicto locutorio non loquantur, nisi in præsentia alicujus quatuor prædictarum vel alicujus antiquarum sororum. Nulli detur licentia loquendi in locutorio secularium cum extraneis, aut intrandi locutorium illud, quamdiu horæ vel missa dicuntur, vel quando conventus dormit vel comedit, nisi ex causa valde necessaria. Ad fenestras confessionum nulla loquatur de aliis quam de confessione scienter et ex proposito, nisi forte de pertinentibus ad officium ecclesiæ cum exterioribus, et hoc de licentia et submisse. Nulla confiteatur alicui seculari vel alicui cuiuscumque alterius religionis, etiam fratri, nisi de licentia magistri ordinis vel prioris provincialis vel illius cui super hoc secundum certam formam aliquis horum commiserit potestatem. Item ad rotam nulla loquatur, nisi alia vel illæ quæ propter aliquod officium sunt ipsi rotæ deputatæ, et illæ etiam non loquantur ibi, nisi de pertinentibus ad officium prædictum. Pro prima fractione silentii ex deliberatione commissa extra mensam, dicat soror psalmum *Misericordi mei, Deus*, et pro secunda recipiat in capitulo disciplinam coram omnibus, pro tertia sedeat semel in terra, et hoc in prandio, non in cœna, computatio tamen ista inter duo capitula fiat. Priorissa tamen potest dare aliquas licentias generales loquendi cellariæ, coquinariis sive aliis officialibus prout ratione officiorum visum fuerit expedire.

C. XIV. Wie man enpfahen sol swestren zu dem orden.

Man sol enkeine enpfahen in den orden zu einer swester, die do gemerklich ze jung ist. Man sol ouch si nit enpfahen,

denn mit flißiger fragung heimlich; und zu dem ersten von ihren sitten und von irem leben, von iren liplichen krefften, von ihren sinnen und ob si geelichet si einem manne und nit gescheiden si mit urloub der heiligen kristenheit; man sol si ouch fragen flissentklich, ob si swanger si, und mag man davon nit sicherheit han, so sol man beitten, untz das man wol möge sicherheit han. Man sol ouch fragen, ob si eygen si, oder in großer geltschuld si, oder gehorsam hab getan in ein andren orden, oder enkein heimlichen siechtag an ir habe, oder kein ander sach, darumb dem kloster nit fügte, das man si enpfienge. Das versuochen und fragen sol beschehen von der priorin und zweyn alten swestren und bescheiden, die das capitel darzu erwelt hat. *Ico.* So si enphangen wirt, so sol man si füren in das capitel, und sol da ir venie machen vor der priorin. Die sol si fragen, was si suche? so sel si antwurten: die erbermde gottes und üwer; so sol die priorin si heißen uffstan, und sol ir fürlegen die strenkeit des ordens, und si fragen, ob si es welle tun? spricht si, das si es alles tun welle, so sol die priorin sprechen: Dominus qui cepit, ipse perficiat, Got der es angefangen hat, volbringe es; so sol der convent antwurten: Amen. Darnach sol man ir das weltliche gewand usziechen und das geistlich anlegen und enphahen in dem capitel in die gesellschaft der swestren. Doch e das si stetigkeit und ein gemein leben und gehorsam tu, so sol man ir ein zit geben der versuchung. *Ico.* Die zit der versuchung setzend wir ein jar oder fürbas, darnach als es die priorin mit der wisen rat gut beduncket, das die swester, die angeleit ist, enphinde die strengkeit des ordens, und ouch die andren swestren sehent ir wandel und ir sitten. Dem meister des ordens oder dem provincial sol man rechnen des closters gut, nach dem gut sol er ein sicher zal der swestren uffsetzen; über die zal sol man kein swester enphahen ze dem orden, es were denn ein sölliche persone, die man on großen schaden und ergerung nit möchte versprechen [abweisen], und das sol man dennocht nit tun denn mit urloub des meisters des ordens oder des provincials. Man sol ouch keiner personen geloben

ze enphachende, e das eine der gezalten stirbet in dem closter. *Ico.* Man mag ouch etzlich personen enphachen zu leysswestren zu dienst, do es nutz und not ist, in einer gemeßigen zal, darnach als ir die amptswestren bedörffent. Dieselben leysswestren söllent lesen feriales für mettin XXVIII pat. nr. Aber ze eim lezgen für die mettin viertzig pat. nr., und für vesper XIV pat. nr. Aber denn für das preciosa drü pat. nr. In den andren tagzitten söllent aber si betten VII pat. nr., als die darzu gehörent ze sprechen. Und für den tischsegen ein pat. nr. und nach dem tisch drü pat. nr. An vasten und an wachen und an andren dingen söllent si den andren glich leben.

C. IV. *De recipiendis.*

Nulla notabiliter juvenis recipiatur in sororem. Non recipiatur etiam aliqua, nisi cum diligenti examinatione facta secretim de moribus et vita et viribus corporalibus et industria animi, et utrum sit conjugata et non per ecclesiam separata a viro. Examinetur etiam diligentius utrum sit gravida, et si non possit de hoc certitudo haberi, expectandum est donec certitudo habeatur. Item inquiratur utrum sit serva, vel ratiociniis obligata, vel alterius professionis, vel occultam habeat infirmitatem, vel alia impedimenta propter quæ non expediat eam recipi. Hæc autem examinatio a priorissa et a duobus sororibus discretis de consensu capituli ad hoc electis fieri debet. Cum autem recipienda adducta fuerit in capitulum, prosternat se in medio. Interrogata vero ab ea quæ præest *quid quærat*, respondeat *Misericordiam Dei et vestram.* Qua ad jussum illius quæ præest erecta, exponat ei austeritatem ordinis, propositum eius requirens. Quod si respondeat se proponere cuncta servare, dicat post cetera, Dominus qui incepit ipse perficiat, et conventus respondeat Amen. Tunc depositis secularibus vestibus et religiosis indutis in societatem sororum in capitulo recipiatur. Verumtamen antequam stabilitatem et communem vitam promittat et

obedientiam ac professionem faciat, tempus probationis assignetur. Probationis vero tempus statuimus unius anni vel eo amplius, prout illi, quæ præest de prudentum consilio videbitur expedire, ut et ipsa austeritates ordinis et sorores mores ipsius experiantur. Magister ordinis vel prior provincialis, pensatis facultatibus domus, quæ pro tempore fuerint, aliquem certum numerum sororum statuat, ultra quem non recipiatur aliqua in sororem, nisi talis esset persona, quæ sine gravi damno vel scandalo recusari non posset. Et tunc nonnisi de consilio magistri ordinis vel prioris provincialis recipiatur. Nulla etiam fiat promissio de sorore aliqua recipienda antequam locus vacaverit. Licebit quoque aliquas recipere intus in sorores conversas, ubi hoc expediens videbitur, in numero tamen moderato, prout earum officiis et adjutoriis aliæ sorores indigebunt, Hæ autem dicant in profestis diebus pro matutinis 28 pat. nr., in festis autem novem lectionum 40, pro vesperis 14, pro qualibet aliarum horarum 7. Loco *Pretiosa* tria, pro benedictione mensæ unum, post mensam pro gratiis tria. In jejuniis et vigiliis et aliis, quæ earum statui competunt, se aliis conformabunt.

C. XV. Von Underweisung der novicien.

Die priorin sol den novicien ein meistrin geben, die si flißenklichen underwise und si lere den orden, und in der kilchen und anderswo, wo si sich sümlich oder lichtferteklich hielten an worten oder an wercken, do sol si si beruffen und sol es besseren, als verre si mag. Jr notturfft sol si inen versehen als verre si mag; von offenen versümnissen söllent si gnad bitten, so sol die meistrin inen buße geben oder aber in ir capitel sparen. Si sol si leren, das si halten demüttikeit mit hertzen und mit libe, und das si emptzeklich, bescheidenlich und lutterlich bichten, und das si an eigenen willen lebent. *Ico.* das si iren oberen gehorsam und undertenig sigent in allen dingen; wie si sich an alle stetten halten söllent; und die stat, die man in gibt, die

sond si allenthalben behalten; wie si sich in den kameren halten söllent, das si da ir ougen söllent verhencken; wie si betten söllent und was si betten söllent, und wie heimlich und stilleklich, das nieman von inen geirret werde, und wie si sich halten söllent in dem capitel und allenthalben. Wenn aber die priorin si straffet, so söllent si zehand ein venie machen; were ouch das enkeine under inen ein ander swester erzürnte, so sol si bald für si knüwen und gnade bitten. *Ico.* Man sol ouch die novicien underwisen und leren, das si mit nieman zürnent und ir meistrin in allen dingen gehorsam sigent. Und in der procession jeckliche ir gespilen wol warneme, und das si nit reden an den verbottenen stetten und zitten noch anderswo one urloub, das si nieman verrichten (richten), sehend si ouch üt an keiner swester, das bös schinet, das söllent si zu dem besten keren, wan das mönschlich gericht wirt dick betrogen; ouch das si niemant hinderreden söllent, denn von den gutten dingen; das si oft disciplin nement, das si sitzent und trinkent mit zwein henden, ouch das si die bücher und gewand und das der gemeinde des klosters zugehört reinecklichen haltent, und wo si das vindent, das si das tragent an die stette, do es hin gehört. Do inen ein urloub von der priorin verzigen (verweigert) wirt, so si üt an si bitten oder forderen sint, so sond si sölliches nit bitten die minren obren, es sige denn sach, das si sage das es ir verzigen si von der oberen. *Ico.* Man sol die novitzien bicht hören vor der gehorsami, und si flisseklichen leren bichten und ouch andre ding, der si bedörffent. Item e das die novitzien gehorsami tun, so söllent si sich von aller geltschuld richten (lösen, frei machen) gentziklichen und das ander in der priorin hende geben; ouch die novicien und die andren swestren söllent übersingen flissenklich und ernstlich leren das si in dem kor ze tunde hand, on allein die leygswestren, den ist genug, das si wissent oder lerent das si für ir tagzit söllent betten, und alle swestren sond geflissen sin, arbeit und handwerck ze leren, und sölliches ze wirken sond si sich üben. Die novicien söllent nit in das capitel gan, ir meistrin heiße es denn, so söllent si ze dem ersten ir schuld sprechen oder ir meisterin sol

inen sunderlichen capitel halten und si flißeklichen underwisen und lieplich bestraffen.

C. XV. *De Novitiabus et earum instructione.*

Priorissa Novitiabus magistram diligentem in earum instructione præponat, quæ eas de ordine doceat; in ecclesia et ubicunque negligenter se habuerint, verbo, signo, quantum poterit studeat emendare; necessaria prout potest debet eis procurare, de apertis negligentiis, cum ante eam petierint veniam, pœnitentiam dare, vel eas in capitulo proclamare. Humilitatem cordis et corporis doceat eas habere, frequenter pure et discrete confiteri, sine proprio vivere, propriam voluntatem deserere; pro voluntate majorum obedientiam in omnibus voluntarie observare. Quomodo ubique et in omnibus se habere debeant ipsas debet instruere; quod locum ubi fuerint positæ ubique teneant. Qualiter se ad cameras contineant, ut oculos sublimes non habeant. Quomodo vel quid orent, et quam silenter, ut aliis rugitum non faciant. Quomodo in capitulo vel ubicunque reprehensæ fuerint ab ea, quæ præest, venia sit facienda, et quod si quæ sororem suam aliquo modo scandalizaverit, ad pedes eius prostrata veniam petat. Instruendæ etiam sunt novitiæ, ut cum nemine contendere præsumant, et quod in omnibus magistræ suæ obediant. In processione sociam sibi collateralem attendant; nec loquantur locis et temporibus interdictis nec alias sine licentia, et quod neminem penitus judicent, sed si quæ ab aliqua fieri viderint, licet mala, bona suspicentur, vel bona intentione facta; sæpe enim humanum fallitur judicium. Et quod non loquantur de absente nisi quæ bona sunt; quod disciplinas frequenter suscipiant, et cum duabus manibus bibant et sedendo; quod libros, vestes et res alias monasterii custodiant diligenter. Et quod si quid petitum fuerit ab una earum quæ præest, et negaverit, non petatur ab alia, nisi negatione priore exposita, sed nec si a majore petierint

et negaverit, vadant ad minorem. Item confessiones novitiarum ante professionem recipiantur et diligenter de modo confessionis et in aliis instruantur, item ante professionem de debitis se expediant et omnia alia ad pedes priorissæ ponant. Item novitiæ, et aliæ sorores quæ aptæ sunt, in psalmodia et officio divino studeant diligenter; præter conversas quibus sufficiat, ut sciant vel addiscant ea, quæ debent pro horis dicere. Omnes vero in aliquo labore addiscendo vel exercendo occupentur. Item novitiæ non intersint capitulo de culpis, sed in principio se excusent, vel magistra earum extra capitulum culpas eorum audiat et ipsas quantum poterit diligenter in moribus instruat et charitative corripiat.

C. XVI. Wie die novicien gehorsame sond tun.

Also söllent die swestren gehorsame tun: N. gelob und verheiß und tun gehorsame got und unser frouwen santa Maria und sant Dominicus, und dir swester N. priorin anstat des meisters der brüderen predierordens nach der regel S. Augustinus und nach der ufffetzung der swestren, die dem vorgenanten orden ze versorgen enpholen sint, das ich wil gehorsam sin dir und andren minen priorin untz an den tod. So sol ir gewand gesegnen mit disen worten die priorin und sprechen: ostende nobis etc. und die collecte. *oratio.* Domine Jhesu Christe qui tegimen nostre mortalitatis induere dignatus es, obsecramus immensam largitatis tue habundantiam, ut hoc genus vestimentorum, quod sancti patres ad innocencie et humilitatis indicium ferre sanxerunt, ita benedicere digneris, ut que hoc usa fuerit te induere mereatur Christum dominum nostrum. Amen. Darnach sol man sprengen das gewand mit wiewasser. Man sol ouch kein swester enphachen ze gehorsame vor dem drizechenden jare. Wir wellend ouch nit, das kein swester [gewicht oder] gesegnet werde [mit der megten segen], wann söliches S. Dominicus geordenat hat den swestren, die da bi sinen zitten warent, wann sölicher segen wer etlichen ursach, das si sich über die andren erhübent.

C. XVI. *De modo faciendi professionem.*

Modus faciendi professionem talis est. Ego soror N. facio professionem et promitto obedientiam Deo et b. Mariæ et b. Dominico et tibi sorori N. priorissæ talis conventus, vice fratris N. magistri ordinis fratrum predicatorum et successorum eius, secundum regulam b. Augustini et institutiones sororum quarum cura prædicto ordini est commissa, quod ero tibi obediens aliisque priorissis meis usque ad mortem. Novitiarum autem vestes in earum professione benedicantur hoc modo: ostende nobis domine misericordiam tuam et clamor meus ad te veniat. Oremus: Domine Jesu Christe, qui tegimen nostræ mortalitatis induere dignatus es, obsecramus immensæ largitatis tuæ abundantiam, ut hoc genus vestimentorum, quod sancti patres ad innocentiæ et humilitatis indicium ferre sanxerunt, ita benedicere digneris, ut, quæ hoc usa fuerit, te induere mereatur, Christum Dominum nostrum. Amen. Postmodum aspergantur aqua benedicta. Ad professionem nulla recipiatur infra 16 annos completos (Concil. Trid. sess. 2. c. 12). Nolumus etiam quod aliquæ sorores benedicantur, cum b. pater Dominicus hoc ordinasse dicatur circa illas quæ fuerunt tempore suo, et huiusmodi benedictio soleat esse aliquibus occasio, ut super alias se extollant.

C. XVII. Von der lichten schuld.

Die lichte schuld ist, alsbald man das erste zeichen lüttet, wele swester denn nit leit us der hand alles, das si darinnen hat, und sich bereitet an die stat, da si dennzumalen höret, [oder ungestümeklich darkunt]; were ouch das enkeine (das, was si?) singen oder lesen sol in dem kore nit vollkommenlich tut, und den kor domit betrübet, und nit zehand ein venie machet vor in allen; were ouch, das enkeine das buch, do man an sol lesen ze collacion, in dem capitel oder in dem kore, do gebreste von keiner versümnis; dis ist als die lichte schuld: wer das enkeine ze collation, ze predige, ze capitel, ze den zitten und ze der

gemeinen arbeit nit bald keme oder die ze tische lesen sol den segen versumte; were ouch das enkeine in dem tormenter oder anderswa in dem conventen kein unzucht oder kein gestüchtel machte, das si die bettenden oder die lesenden oder die schlaffenden enkein unruwe beschehe; were ouch das enkeine das tuch, do man den kelch, die patenen oder das corporal inwindet, oder die stolen oder handfan oder des gelich an den herd viele von ir versumniß. *lco.*; aber ist die lichte schulde: were das enkeine kertzen oder andren husrat oder geschirre des closters verlüre oder breche oder ir gewand entreinete oder verlüre und nit an die gesetzten stat widerleite ordenlich und reineklich; were ouch das enkeine schlieffe an der predige oder gotzdienst oder an der gemeinen arbeit, oder verlassenlich (leichtsinnig) sich dick umbsicht in dem closter zu üppigen dingen und die sich geren mit unnützen dingen bekümmeren oder verlassenlich lachte oder andre swestren machte ze lachen, oder mit keiner geberde oder getat oder an gewand oder an worten oder an andren dingen üt strofbarliches tut, um dise schulden und die disem gelich sind, sol man geben einen psalmen oder me, darnach als si es übergangen hand, und ouch als es die da das capitel haltet gut duncket.

C. XVII. *De levi culpa.*

Levis culpa est, si quæ mox ut signum factum fuerit, non relictis omnibus cum matura festinatione se præparaverit, ut ad locum, pro quo fit signum, veniat tempestive. Si quæ designatum sibi legendi vel cantandi officium non attente compleverit, [vel responsorium vel Antiphonam vel aliud inceptura] chorum turbaverit. [Si quæ male legendo vel cantando offendens] non statim se coram omnibus humiliaverit. Si liber, in quo legendum est in collatione vel in capitulo, vel in ecclesia, cuiusquam negligentia defuerit. Similis culpa est, si quæ ad mensam, vel collationem, vel sermonem, vel capitulum, vel ad horas in ecclesia, vel ad laboratorium commune, cito non venerit, vel ad lectionem mensæ notata ad benedictionem tarde se

obtulerit. Si qnæ in dormitorio vel alibi in conventu aliquem tumultum fecerit, vel orantes, vel legentes, vel laborantes in aliquo inquietaverit. Si pannus ad involvendum calicem, vel patenem, vel corporale, vel stola, vel manipulus, vel similia per negligentiam cuiusquam in terram ceciderit, vel si vestes suas suo tempore et loco statuto, honeste et ordinate aliqua non reposuerit. Item levis culpa est, si quæ cereum vel aliquod utensilium perdiderit, vel fregerit, vel aliquod vestimentorum suorum deterioraverit vel amiserit. Si quæ in officio vel sermone vel laboratorio dormitaverit, vel oculos vagos habens per claustrum vel domum ad vanitates sæpe direxerit. Si quæ verbis otiosis vacaverit, vel dissolute riserit, vel alias ad ridendum concitaverit, vel in aliquo gestu vel motu vel statu vel habitu vel verbo reprehensibilis apparuerit. Pro his unus psalmus vel plures secundum quantitatem excessuum, prout videbitur capitulum tenenti, injungatur.

C. XVIII. Von der Mittelschuld.

Die mittelschuld ist weli ze gloria patri des ersten psalmen in dem kor nit ist und denn enmitten in dem kor die buß nit leistet, und die an dem abent unser frouwen in der vasten und an dem abende ze wiennachten, an dem anfang des capitels nit gegenwärtig were so man kündet den anfang unser erlösung, das si got danke mit hertzen und mit lib; were ouch das enkeine in dem kor, diwile man das göttlich ampt begat, mit umbsichenden ougen und ungeistlicher geberde ir gemütes verlassenheit erzeigte, oder ir letzigen zu gesetzter gewonlicher zit nit vor übersihet, were ouch das enkeine singen oder lesen wöllte anders denn es geordenet ist, und die in dem kor lachet oder ander ze lachen machet, oder in dem convent kein verlassenheit tut. *Ico.* Ouch die mittelschulde ist, were das enkeine das capitel, die predige, die collacion, gemein essen oder gemein arbeit oder kein ding versumti von kleiner sachen wegen; were ouch das enkein gemein heissen, das die priorin

gemeinlich heißi tun, underwegen ließe; were ouch das enkeine esse oder trinke one segen; were ouch das enkein swester ein andri rügete in dem capitel von der si vorhin in demselben capitel gerüget war, als ob si sich rächen wölte; were ouch das enkeine ze iren worten sweri oder mit sweren ir wort wölte bestetigen oder lougnen; were ouch das enkein swester die andre nannte mit irem eigenen namen und nit vorhin spreche swester, umb disi schuld sol man geben psalmen, venie, disciplinen nach dem uebergang (der Ueberführung) der schulde und nach der priorin oder die das capitel haltet bescheidenheit.

C. XVIII. *De media culpa.*

Media culpa est, si quæ ad *Gloria* primi psalmi non adfuerit, et in medio chori non satisfecerit, vel in vigilia Annunciationis vel nativitatis domini in principio capituli non adfuerit, ut pronuntiatis exordiis nostræ salutis et redemptionis gratias agat corde et corpore redemptori nostro. Similis culpa est, si quæ in choro non intenta divino officio vagis oculis et motu irreligioso levitatem mentis ostenderit. Si quæ lectionem tempore statuto non prædixerit, vel aliud legere vel cantare præsumpserit, quam quod ordinatum est. Si quæ in choro riserit vel alias ridere fecerit, vel in conventu dissolutionem aliquam fecerit. Item media culpa est, si quæ a capitulo, vel sermone, vel collatione vel refectione communi, vel laboratorio, vel hora aliqua ex causa minus rationabili remanserit; si quæ commune mandatum dimiserit; si quid cibi, potus absque benedictione aliqua sumpserit. Similis culpa est si quæ eam, a qua proclamata est eodem die, quasi vindicando se proclamaverit, vel clamans in proclamatione sua iurgium fecerit. Si quæ, ut loquendo fieri solet, cum iuramento aliquid affirmaverit vel negaverit, vel vaniloquium dixerit. Si quæ sororem proprio nomine, omisso hoc nomine (soror) vocare in usu habuerit. Pro huiusmodi culpis psalmi, disciplinæ et veniæ secundum discre-

tionem tenentis capitulum imponantur, quantitate culparum pensata.

C. XIX. Von der sweren schuld.

Die swere schulde ist: were das enkein swester mit der andren kriegte und unerber wort redde, oder ein swester verwisse die schulde, die si gebüßet hat, und die in ir rügen ungestümikeit oder krieg machet, und die wider ein swester, die si rüget oder wider ein ander spricht in einem schalk, fluchwort, und unordentliche und ungeistliche wort, oder ouch ungeistlicheit und unerbarkeit von dem closter oder von den swestren usseitte; were ouch das enkein mishellung und unfrid under den swestren segete oder ein hinderrederin oder ein runerin were; were ouch das enkeine ir schulde oder einer andren mit frevel wölte beschirmen oder kein wissenthaffte luge seite, oder ein gewonheit hette, das si ir swigen nit hielte. *lco.*, oder enkeine fleisch esse on urloub und notturft, oder die gesatzten vasttag breche, und die einen man ansehe oder die ungeordnete wort spricht; umb dis schulde und ir gelich söllent die swestren drige tag Wasser und Brot essen und drige disciplin in dem capitel halten und nemen, und psalmen und venien nach übergang der schuld. *lco.* wele aber der andren ützet neme on urloub, ob si doch nit willen hat sölichs ze behaben, oder die da vom capitel, oder von der predige oder von gemeine schlaff oder von dem refectal des gemeinen tisches on sach und urloub belipt, [di sol ein ymbis sin ze wasser und ze brot und ein disciplin nemen in dem capitel; aber wele offt dis obbeschriben sachen tund, die sond die sweren schuld liden als si hievor geschriben ist.]

C. XIX. *De gravi culpa.*

Gravis culpa est, si quæ cum aliqua lites habuerit, vel inhoneste contenderit, si quæ alicui opprobrium dixerit, vel culpam, pro qua satisfecit, improperaverit, si quæ in proclamatione jurgium fecerit, vel in illam, a qua procla-

mata est, vel quamlibet aliam maledicta seu verba inordinata vel injuriosa malitiose invexerit. Similis culpa est, si quæ discordiam inter sorores seminaverit, vel detraxerit seu susurratrix inventa fuerit. Si quæ mala de sororibus vel domo malitiose evomuerit, vel culpam suam aut alterius proterve defenderit, si quæ mendacium scienter dixerit, si quæ pro victu vel vestitu vel qualibet alia re murmuraverit, si quæ carnes absque licentia et necessitate comederit, vel jejunia statuta fregerit; si quæ in aliquem oculum fixerit vel turpem sermonem protulerit. Si quæ res aliquas alii deputatas, quamvis non animo retinendi, sine licentia acceperit, vel a capitulo, vel sermone, vel communi dormitione sine causa aliqua et licentia remanserit. Pro hujusmodi culpis et similibus injungantur tres dies in pane et aqua et tres disciplinæ vel plures in capitulo coram omnibus recipiendæ, et psalmi et veniæ prout secundum excessus majores vel minores videbitur esse justum.

C. XX. Von der swerer schuld.

Die swerer schulde ist, were das ankeine mit frevel und mit offener widerspennigen iren obren nit undertenig were und frevellichen mit inen krigte, ouch ob enkeine die andren in bosheit schlüge, were ouch das enkeine von dem gemeinen gut des klosters neme und ir selben ze eygen machte, were ouch das enkeine kremlin oder gabe sante oder enphienge, oder das verbirget, das si enphangen hat und die brief oder kein ander geschrift sendet oder enphacht oder liset oder ir bittet ein andre ze lesen on urloub, oder die da kein unersam ding des closters oder der swestren oder kein heimlicheit den usseren mönschen sagen oder melden ist, oder kein ander houptsünde begienge. *Ico.*, umb sölliche schulde die swester die da schuldig ist, die sol sich enplößen und sol ir großen mistat weinend schuldig geben und gan in dem capitel und do vor der priorin ein venie machen und darnach vor jecklicher swester bysunder in beden chören und von jecklicher ein disciplin nemen

und sol die jüngste stat han in dem convente. In dem revental sol si sitzen uff bloßem herde und swertzer brot essen und wasser trinken, die priorin habe denn erbermde über si, ouch ir brosmen sol man nit mischelen under die andren. Zu den siben zitten, und ze dem segen nach dem essen sol si ligen an ir venie vor dem chor, diewil die swestren in und usgangent; diewil si in der buß ist, so sol en kein swester mit ir reden noch zu ir senden noch enkein botschaft tun. Si sol ouch nit komen zu der bewarung noch zu dem kuß des fridens. Man sol si ouch nit schriben ze singen und ze lesen in dem kor. *lco.* Die priorin aber das si nit verzwiffle noch in ungedult kome, so mag si senden zu ir alt swestren, die si manent ze gedult und ze rüwen, und die söllent haben mitliden mit ir und die priorin helffen bitten für si, den swestren sol aller convent helffen bitten, ist das demut und rüw an ir schinet. Die priorin sol nit versmahen, si sol erbarmhertzig sin und duncket es si gut, so sol si ze dem andren mal si heißen in dem capitel disciplin und venie halten. *lco.* Dieselbe buße sol eine liden die, da Got vor si, verfallen were (gefallen, geschwächt), das wir meinent swerlicher gebüßent werden, denn das ander; ist aber das es heimlich ist, so sol man fragen heimlich nach dem zit und nach der persone, darnach mag man si büßen; diewil si in der buß ist, so sol si an den wil sin; were ouch das enkein swestern zu einander swuren und mit einer bösen einhellung sich verbunden wider ir priorin oder wider ir obren offenlich, die söllent dieselben buße liden und denn anhin in allem irem leben die jungsten stat des ordens han und enkein stimme in dem capitel, denn ir selbes schulde ze sprechen und sol man ir enkein gehorsame enphelen; were ouch das einkein swester wider die priorin üt hette und das nit in bosheit denn in der worheit, das man nit sölte nach gezeme von ir liden, so söllen die swestren die priorin mit demut und von minnen si bestroffen; wer aber das sidicke bestroffet were und die manung versumte und versmähte, so mag man es schriben dem provincial oder dem vicarien.

C. XX. *De graviori culpa.*

Gravior culpa est, si quæ per contumaciam vel manifestam rebellionem suis majoribus inobediens extiterit, vel cum eis proterve contendere ausa fuerit, si quæ aliam malitiose percusserit, si quæ res aliquas aliis concessas vel de communi, animo celandi, acceperit vel proprium habuerit; similis culpa est, si quæ munuscula vel alias res sine licentia dederit vel receperit vel receptas celaverit, si quæ litteras vel aliqua in scripto aliquo sine licentia miserit vel receperit vel legerit vel sibi legi fecerit. Si quæ aliquid inhonestum domus, sororum vel secretum aliquod extraneo cuiquam revelaverit, vel aliquod quodcumque crimen capitale commiserit. Pro huiusmodi culpis, quæ rea fuerit, veniam petens, sceleris sui immanitatem lamentabiliter proferat, et denudata usque ad cingulum vapulet ad pedes singularum, primo priorissæ, deinde utriusque lateris sedentium, et sit omnium novissima in conventu. In refectorio quoque ad communem mensam non comedat cum aliis, sed in medio refectorio super nudam terram, et provideatur ei grossior panis et aqua, nisi quæ præest ei per misericordiam aliquid impendat, nec reliquiæ prandii sui cum aliis misceantur. Ad canonicas horas et ad gratias post comestionem ante ostium ecclesiæ transeuntibus sororibus prostrata jaceat, dum intrant et exeunt. Nulla vero audeat se conjungere ei vel aliquid mandare. Talis, quamdiu erit in hac penitentia, non communicet, non veniat ad osculum pacis, nec notetur ad aliquod officium in ecclesia, nec ulla ei committatur obedientia. Priorissa vero ne in desperationem labi possit, mittat ad eam, quæ est in tali pœnitentia, sorores, quæ illam moneant ad pœnitentiam, provocent ad patientiam, foveant per compassionem, hortentur ad satisfactionem, adjuvent per suam intercessionem. Quibus et suffragetur totus conventus, si apparuerit in ea debita humilitas; nec renuat quæ præest cum ea facere misericor-

diam, et, si videbitur ei, denuo vapulet modo prædicto. Eodem modo debet pœnitare si quæ, quod absit, in peccatum carnis lapsa fuerit, quod gravius cæteris puniri censemus, et plus quam alia abominamur. Poterit autem ei quæ talis fuerit, velum nigrum auferri, quamdiu fuerit in hac pœnitentia. Si vero huiusmodi peccatum occultum fuerit, disquisitione secreta secundum tempus et personam condignam agat pœnitentiam. Si vero aliquæ per conspirationem vel conjurationem vel malitiosam concordiam adversus priorissam vel superiores suos manifeste se erexerint, supradicto modo pœniteant, et de cetero in tota vita sua extremum locum sui ordinis teneant et vocem in capitulo nisi in sui accusationem non habeant, neque eis aliqua obedientia injungatur. Si quæ tamen non malitiose, sed in veritate adversus priorissam aliquid habuerit, quod tolerari non debeat nec deceat, prius inter se cum omni humilitate et charitate de sua correctione eam admoneat. Quod si frequenter admonita corrigere se neglexerit aut contempserit, priori provinciali vel ejus vicario significetur.

C. XXI. Von der allerſwereſten ſchuld.

Die allerſwerſte ſchuld iſt die ungerechtikeit der ſweſtren, die weder ir ſchulde vörchtend ze tunde, noch darüber buße wil enphahen; were das man kein alſo finde, der ſol man des ordens kleider abziechen und berouben der geſelſchaft der ſweſtren und ſi beſchließen an ein heimliche ſtat von den ſweſtren und ſol die ſpis nießen und die buße tragen, die davor geſchriben ſtat in der ſchweren ſchuld. *Ico.* Zu kaſtegung ſol man han ſunderlich ſtette, do man die inbeſchließe und nit allein die ungerichtigen ſweſtren, ouch die dem cloſter bewerlich ſchedlich werent an eren und an gut, oder flüchtig wölten werden, und ouch umb minr ſchulde underwilen ſweſtren ze kaſtegen an ſemlichen ſtetten, dornach als man ſicht das es nottürftig iſt.

C. XXI. *De gravissima culpa.*

Gravissima culpa est incorrigibilitas illius, quæ nec culpas timet admittere et pœnam recusat ferre. Si quæ igitur talis inventa fuerit, exuta habitu sororum et earum societate privata recludatur in loco separato et segregato ab aliis, et utatur cibis, qui pro graviori culpa superius sunt expressi. Ad correctionem autem talium habeantur aliqua loca apta, in quibus non solum prædictæ incorrigibiles, sed etiam contagiosæ et suspectæ probabiliter de nocumento inferendo in personis, vel rebus, vel de fuga poterunt recludi. Pro culpis vero aliquibus minoribus istis, poterit interdum injungi aliquibus, ut in eisdem locis morentur ad tempus sequestratæ, secundum quod videbitur expedire.

C. XXII. Von den Abdrünnigen.

[Were das enkein swester abdrünnig würde, in derselben getöt ist si in dem banne; das urteil geben wir nun mit diser gesetzte. Von demselben ban si nieman mag entbinden, denn der meister des ordens oder sin provincial;] wirt aber si begriffen an der abtrünnikeit oder in der flucht, und ingefüret wider iren willen, so sol si die vordren pen liden, die do stat von der ungerichtikeit. Wer aber das enkein flüchtig wurde und widerkem und gnad bette, so sol man si nie mer enphahen, ist es das es merklich ist, das si vervallen ist, denn von dem rat des meisters ordens oder des provincials; dem sol man die sach fürlegen, etzwenn mag man es anders ordenen nach dem als die sache ist. Wenne si aber wirt enphangen, so sol si sich enblößen und ruten in der hand tragen und in das capitel kommen und venie machen vor den swestren und gnad bitten von inen und sol denne die buße liden von der sweren schulde und von der ungerichtikeit der swestren. In der buße sol man ir erbarmhertzig sin, minr und mer, kürzer und lenger, und nach dem übergang der schulde und darnach als ir rüwe und demut schinet.

C. XXII. *De Apostatis.*

Si quæ in apostasia vel fuga deprehensa invita deducta fuerit, pœnam quæ supra determinata est pro incorrigibilibus sustinebit. Si quæ vero fugitiva voluntarie redierit petens misericordiam, nullatenus recipiatur in perpetuum, maxime si de lapsu carnis commisso suspecta fuerit, nisi prius magister ordinis vel prior provincialis super hoc consulatur et nisi ab illis, quid in hoc casu faciendum sit plene resolutum fuerit. Cum autem fuerit recipienda denudata usque ad cingulum cum virgis in capitulum veniat et prostrata veniam petat, et pœnibus omnibus supradictis de graviori culpa vel lapsu carnis vel conspiratione subjiciatur, receptura tamen de misericordiis ibi taxatis plus vel minus, citius vel tardius, secundum exigentiam excessus precedentis et signorum pœnitentiæ subsequentis.

C. XXIII. Wie man ein priorin machen sol.

[Ein meister ordens oder ein provincial sol dem conventen ein priorin geben, do die gewonheit ist gewesen dohar; do aber die gewonheit nit ist, so sol ein priorin von dem convent erwelt werden ordenlich nach gesetzt des ordens mit heimlicher fragung, oder das si vor einhellenklich übereinkoment das si gemeinlich welent, und denn die gemeinlich gewelt wirt, die sol bestetiget werden von dem meister oder von dem provincial oder von irem vicarien, ist es das es si gut dunket]. Der convent, der do vordert bestettigung der priorin, die da erwelt ist, der sol schriben dem bestetter die zal und die namen der swestren, die si erwelt hand. Wer aber, das der convent inwendig einen monat nit ein priorin hetten erwelt, so mag der meister oder der provincial si versehen an einer priorin. [Ouch söllent die swestren enkein stime han ze welende e das si gehorsame tunt.]

C. XXIII. *De electione Priorissæ.*

[Priorissa eligi debet a sororibus illis, quæ jam annos duodecim a professione sua expleverunt iuxta ordinationes capitulor. gener. confirmatas a Greg. XV. etc., cf. breve: Expone nobis, 6. Apr. 1523. Conc. Trid. Sess. 25, c. 6. etc. etc.]. (Antiquitus constitutio Bonif. VIII servabatur.) Porro conventus qui confirmationem electæ priorissæ petierit, scribat numerum et simul nomina illarum sororum, quæ in electione nominatæ fuerunt, et tunc magistrum ord. vel prior provinc. vel quicunque alius a prænominatis ad hoc specialiter deputatus legitime electam confirmabit. Sorores electrices vacante officio priorissæ habent tempus præfixum unius mensis, quo ad electionem accedere possunt, si vero infra illud spatium unius mensis electionem non fecerint, evolvitur omnis autoritas ad magistrum ord., vel prior. provinc., providendi de priorissa huic vel illi monasterio.

C. XXIV. Wie man ein supriorin setzen sol.

Ein priorin sol ein subpriorin setzen mit rate der ratschwestren und ouch mit eins provincials oder sines vicarien. Der ampt ist, das si fliße habe ze dem convent, das ist in aller geistlichen zucht; in andren dingen so sol si tun als vil als ir die priorin enphielt. In teglichen capitteln sol si nit gerüget werden, es were denn von sunderlicher sache, das die priorin gut duncket. Dieselbe supriorin sol allen gewalt haben einer priorin, were das si abstürbe oder absolviert wurde, untz das ein andre gewelt und bestetiget wirt und gegenwärtig in dem closter ist, es were denn das ein meister oder provincial anders ordnete.

C. XXIV. *De institutione Suppriorissæ.*

Priorissa de consilio discretarum sororum et prioris provinc. vel vicarii eius instituat suppriorissam, cuius of-

ficium erit, habere diligentiam et curam circa conventum, et in aliis quantum priorissa assignaverit ei vel permiserit. In quotidianis vero capitulis non proclametur nisi aliquando pro magño excessu, secundum quod priorissæ visum fuerit. Eadem autem suppriorissa, mortua priorissa vel amota, vices eius plenarie obtineat, quousque priorissa fuerit electa et confirmata et in domo præsens extiterit, et nisi magister ord. vel prior provinc. [vel ejus vicar.] aliter ordinaverit.

C. XXV. Von der Cirkarin ampt.

Die priorin sol zwo bescheiden swestren, die zu dem orden minne habend, userwelen von dem rate der swestren, die da flißig und sorgsam sigent, das si der swestren warnement, wie si sich haltent an worten und an wercken; und sunderlich nach der complet und tags underwilen sond si umbgan in dem closter und durch die officinen, und fundent si keine, die sich nit bescheidenlich und ungeistlich hielti, die söllent si in dem capitel rügen; so man die swestren visitiert, so söllent si dem visitator sagen, wie die geistliche zucht gehalten wirt oder gelassen.

C. XXV. *De circatricibus.*

Priorissa duas sorores discretas assignet et ordinet de consilio sororum ordinis zelatrices, quæ sint sollicitæ et intentæ circa verba gestus et facta sororum. Post completorium et de die etiam interdum claustrum et alias officinas circumeant, et si quam minus religiose in aliquo se habentem invenerint, eam debebunt in capitulo proclamare. Visitatorem quoque tempore visitationis de statu religionis quomodo servetur vel non servetur plene informare tenebuntur.

C. XXVI. Von der schaffnerin ampt.

Ein schaffnerin sol gesetzet werden von den ratswestren und die sol eine sin von den bescheidenen und alten swestren,

und ir gespilen, die ir werdent zugeben, die söllent mit rat der priorin und supriorin des conventes zitlich gut flißeklich enphachen und erberlich und gütlich versorgen. Von dem gut des conventes sol si nieman nützit geben on urloub. Ouch sol die vorgenamt schaffnerin rechnung tun alle monat einest vor der priorin und supriorin und drig alten swestren. Aber einest in dem jare oder me sol si rechnung tun vor dem convent, vor dem provincial oder sinem vicarien, und sol man im des closters gelegenheit fürlegen. Eigengüter des conventen sol si nit verkouffen, noch versetzen an gunste des conventes.

C. XXVI. *De Cellaria.*

Cellariam sorores habeant unam de majoribus et discretioribus domus, quæ per se et socias sibi assignatas ex consilio priorissæ et subpriorissæ fideliter et devote bona temporalia procuret, quæ pecunias, pannos, frumentum, vinum, vel aliquid huiusmodi sine licentia generali vel speciali dare non præsumat. Cellaria coram priorissa et supprioriss a et tribus de maturioribus sororibus ad hoc assignatis a conventu computationem faciat quolibet mense receptorum et expensorum. Semel autem in anno vel amplius, si visum fuerit, coram priore provinc. vel ejus vicario computatio fiat et status domus exponatur. Possessiones sine consensu conventus alienari vel minui non possunt. [Sed observanda sunt in hoc passu decreta summor. pontif. etc.]

C. XXVII. Wie si werken sond.

Ankein swester sol müßig sin; müßig gan ist ein vigend [feind] der sel und ein mutter der untugenden. Und allein zu den zitten, so si söllent ze kore gan und in andrem gehorsame bekümeret sint, one das söllent si alle zit der gemeinde werken. Diwil si an dem gemeinen werk sint, so söllent si ir swigen halten und sol ein priorin oder supriorin oder ein swester, der es enpholen ist, gegenwirtig sin und sol ouch en=

keine dannen kommen on urloub und sonderlich notturft, und wenn si das verrichtet, so sol si wider an das werck gan.

C. XXVII. *De labore.*

Quia otiositas inimica est animæ et mater ac nutrix vitiorum, nulla sororum sit otiosa, sed diligenter observetur, ut exceptis illis horis et temporibus, quibus orationi, vel officio, vel aliæ occupationi necessariæ debent impendere, operibus manuum ad utilitatem communem omnes attente insistant, prout fuerit ordinatum. Cum sororibus autem quamdiu sunt in labore, priorissa vel supprioriss a vel aliqua alia ad hoc a priorissa assignata sit præsens. Laborent autem cum silentio, nec ulla recedat a communi laboratorio sine licencia et necessitate. Quæ autem sic exierit expleta necessitate redeat.

C. XXVIII. Von den buwen der clöstren.

Die gebüwe des closters söllent sin demütig und nit zevil überflüßig und nit ze hoffartig, und die ampthüser wol geordenet; und vor allen dingen, das die schlosse des closters hoch und starke sigent, das man destminder ursach habe, us und in ze gan, An dem closter sol nit den ein tor sin, gut und stark und mit zwein schlüsselen oder mit mer, die da an größe und an gestalt ungelich sigent, beschlossen sin, einer uswendig, der ander inwendig, und den inren uswendig behalten und den uswendig in dem closter behalten. Nebent dem tore in der mure sol man ein rad buwen, do man us und in gebe notturft, doch das man weder die ussen, noch die innren einander sehe. In der kilchen sol ein gefüge tür sin, do man predige höre und in derselben kilchen zwei kleini verisnete (mit Eisengitter versehene) bichtvensterlin; man mag ouch ein redvenster han in einer gezemen größe, wol verißnet, also das nieman den andren rüren mög. Dis venster sond zwifaltig isen han und spitznagel an den isnen. Die venster sond inwendig alle höltzin türlin mit schlossen han. Ane dise

venster sol enkein venster sin, denn eins also klein als das bichtvenster, an dem man reden mag mit dem gesinde das do nottürftig ist.

C. XXVIII. *De Aedificiis.*

Aedificia sororum sint humilia, curiositate non notanda, et apponatur cura diligens, ut ordinentur officinæ, [prout melius fieri poterit pro religione servanda.] Ante omnia detur opera, quod clausura sit valde alta et fortis, ita ut egrediendi vel ingrediendi per clausuram opportunitas nulla detur. Non sit autem in clausura sororum nisi unum ostium forte et bonum, quod cum duabus clavibus quantitate et forma differentibus claudatur, cum una interius et cum alia exterius. Interior autem custodiatur exterius [vel intus secundum dispositionem prioris provinc. vel vicarii eius], exterior autem intus [secundum dispositionem priorissæ et monasterii]. Aptetur autem in aliquo loco convenienti ipsius clausuræ, in muro inseparabiliter ipsi adhærenti, aliquod instrumentum rotundum, quod rotam vocamus, per quod ita possint res necessariæ dari et accipi, quod dantes et accipientes nullatenus possint se videre. In ecclesia vero in aliquo loco intermedio inter sorores et exteriores aptetur aliqua fenestra ferrata competentis magnitudinis, in qua fiant sermones. Et in aliquo loco apto fenestræ parvulæ ferratæ ad confessiones audiendas. Poterit autem haberi aliquod locutorium ad loquendum cum extraneis in aliquo loco convenienti, ubi aptetur fenestra ferrata simili modo, sicut dictum est de fenestra majori in ecclesia [vel in ipsa ecclesia ad prædictam fenestram majorem fieri poterunt locutiones cum extraneis, ubi huiusmodi locutorium non habetur]. Porro omnes supradictæ fenestræ vel fenestrellæ ferratæ sic disponi debent vel per duplicationem ferraturæ vel per acutos clavos, quod inter exteriores et interiores nullus possit intervenire contactus. Item omnes istæ fenestræ vel fenestrellæ et etiam rota debent habere interius ostia lignea bona cum clavibus diligenter firmanda.

Præter supradictas fenestras nulla alia habeatur, nisi forte causa loquendi cum familia aliqua similis fenesterulæ confessionum [in loco competenti de licentia magistri vel prioris provincialis concedatur].

C. XXIX. Zu dem Usgang und Ingang des Closters.

Zu dem ingang und zu dem usgang des closters sol man großen fliß han. Wir verbieten by der penen des pannes, das enkein swester für des closters schloß uskome, denn von tots not oder füres not oder das das closter vallen wölte, also das große not da gegenwirtig were, oder mörder oder semlich sachen, do man den tod forchte, es were denn von des meisters ordens urloub und von sunderlicher sache, das man etzlich sante von einem closter in das ander, [das man nüwlich gemacht hat]. Man sol in das closter nieman lassen, denn den küng oder die küngin, den ertzbyschoff oder der stat byschoff, legaten und cardinälen und die das closter gestifftet hand, die sol man ouch inlassen mit einer meßigen erberen geselschafft, da es untzhar die gewonheit ist gesin; ouch den meister des ordens, den provincial, den visitator, so er visitieren wil, mit einer geselschaft erberen brüdern. Wenn aber dis vorgenant n das closter werden gelassen, so sol die priorin mit dry der alten swestren bi inen sin, die andren söllent nit louffen in dem closter, si söllent in dem capitelhus sin oder in dem kore, oder in einer andren erberen stat. Es sol ouch enkeine reden mit den in dem kloster one urloub, usgenomen die priorin und die dry erberen swestren vorgenant; dieselben söllent nit reden mit inen, der andren ein höre denn zu, was si reden. So man etzwas buwen wil in dem closter, so mag man die werclütte inlassen mit urloub des provincials oder sines vicarien. [Man sol aber vil werkes zesamen sparen, das si nit lichtklich komen in das closter]. Were ouch das enkein swester als siech wurde, das si nit ze der gemeinen bewarung möchte komen in den kore, so sol der priester mit dem überröck und stolen in das closter gan und si bewaren nach dem, als es

in dem collecten stat geschriben. Man sol sich hütten, das man nit lichtlich ingange von der bewarung wegen; bedarf ein swester ze olyen (die letzte Oelung geben), sol man si ze dem ersten bewaren und darnach oleyen und daby sol aller convent sin.

C. XXIX. *De ingressu et egressu domorum.*

Circa ingressum et egressum sororum summam adhibere volentes cautelam indicimus sub pena anathematis, ne unquam aliqua soror egrediatur clausuram, nisi propter periculum ignis, vel ruinæ, vel latronum seu maleficorum, aut similium eventuum, qui solent vergere in periculum mortis; nisi forte de licentia magistri ordinis ex causa aliqua transferre contingeret aliquam ad aliam domum faciendam vel factam. Regem vel reginam, vel metropolitanum, vel dyocesanum, vel legatum, vel cardinalem, [vel papam], vel patronum vel patronam, si ab initio eis concessum fuerit, libebit ingredi cum societate honesta et moderata, ubi usque modo fuit huiusmodi consuetudo; item magister ordinis vel prior provinc., vel visitator ad hoc missus causa visitationis ingredi poterunt cum societate fratrum matura, [interdum, sed raro.] Quando autem aliquis prædictorum ingreditur priorissa cum tribus antiquioribus eum semper comitetur; aliæ vero non discurrant, sed sint in capitulo, vel in ecclesia, vel in alio loco honesto omnes, [præter illas quæ necessario occupantur in aliquibus officiis, donec regressus fuerit extra domum]. Nulla loquatur cum aliquo ingredientium seorsim ab aliis, exceptis priorissa et tribus sororibus ad hoc deputatis, ita tamen quod una ab aliis duabus audiatur. Item si oporteat infra terminos sororum aliqua opera fieri necessaria, poterunt intrare operarii aliqui de licencia prioris provinc. vel vicarii eius. — Item si aliquam ita infirmari contigerit, quod ad communionem in ecclesiam venire non possit, sacerdos in superpelliceo cum stola ad infirmariam vadat et

infirmam communicet, prout in ordinario continetur. Cavendum est, ne de facili multiplicentur ingressus causa communionis. Si sororem inungi oporteat, primo fiat communio, deinde inunctio, et totus conventus præsens sit. (Bei Holstein vielfach vermehrt.)

C. XXX. Wie man capitel halten sol.

Man sol ouch capitel halten nach der metti, oder nach prime, oder nach der messe, were das man messe nach der prime sung. Etzwan mag es die priorin underwegen lassen. In dem capitel oder in dem kore mag man die kalenden und lunen lesen, oder nach, als man wilt; und darnach so die priorin kunt in das capitel, so sol si sprechen Benedicite, so sol der convent antwurten nigent dominus, und die priorin enphilet, die si enphehlen sol, und an dem ende sprichet Retribuere, so sol der convent sprechen die psalmen, die verse und collecte nach dem es in dem collectener stat. Darnach sol die priorin nidersitzen, und der convente und die priorin mag do sagen und straffen, das da nottürftig ist in der gemeinde. Darnach spricht die priorin: die da schuldig sint, die machent ir venie; so sprichet die priorin: standent uff; darnach sol man die novicien ze dem ersten hören, ob man si hören wil; so die us koment, so söllent denn die swestren nach ordnung ir schulden sprechen. In dem capittel söllent die swestren nit denn von zwein dingen oder sachen reden, die eine ist ir schulde ze sprechen, die andere ein andere swester ze rügende einfalteklich, und ir meisterschaft ze antwurten. Diwil die eine nu also redet, so sol die ander swigen und zuhören; enkein sol die ander rügen von gehörde, si nenne denn die personen, von den si es gehört hat. So dis beschicht, so sprichet der convent den psalmen laudate, und die wuchnerin den vers Ostende nobis domine und die collecte Actiones nostras; denn so sprichet die priorin: Adjutorium nostrum, und der convent: qui fecit cœlum et terras, und also hat das capitel ein ende.

C. XXX. *De capitulo quotidiano.*

Finitis matutinis teneatur capitulum, vel post primam, [vel post terciam], et missam, si missa post primam dicatur; aliquando etiam poterit intermitti, si priorissæ videbitur. Ingresso conventu capitulum lectrix pronunciet lunam et quæ de kalendario pronuncianda sunt. — Priorissa dicat *Benedicite* et responso *Dominus* inclinent omnes, et recommendatis recommendandis, et dicto a priorissa *Retribuere*, dictis etiam a conventu psalmis, versiculis et collectis, prout in ordinario continetur, sedeat priorissa, et conventus et quæ præest poterunt dicere si quid ad honestatem et correctionem sororum viderint expedire. — Post hæc dicat quæ præest: Faciant venias suas, quæ se reas existimant. — Deinde auditis primo novitiabus, si in capitulo fuerint audiendæ, et egressis, aliæ surgentes humiliter confiteantur culpas suas. In capitulo vero sorores nisi duabus de causis non loquantur, scil. culpam suam vel aliarum, dicendo simpliciter et prælatis suis tantum ad interrogata respondendo. Una etiam stante et loquente nulla loquetur. Nulla accuset de auditu, nisi personam, a qua audierit, dicat. Auditis culpis dicatur psalmus: Laudate Dominum omnes gentes, et a hebdomadaria versiculus: Ostende nobis domine et collecta: Actiones nostras etc. In fine dicat priorissa: Adjutorium nostrum, et conventus: qui fecit cœlum et terras — et sic solvitur.

C. XXXI. Wie man die clöster enphahen sol.

Wir verbietten bi der pene eins bannes, das enkein swester iren rate darzu gebe, das man enkein closter buwe oder das gebuwen ist prediger orden enpholen werde, one rat und gunst des großen capitels. Bi der strenkeit verbieten wir, das enkein closter enphangen werde under predigerorden pflicht, e si denn wol besorget in zittlichem gutte. Dis buch sol man nieman geben abzeschribe, noch lassen sechen on den urloub

des meisters ordens oder des provincials. Dis ufffetzung und manung sol man den swestren einest in dem jare oder me fürlege, das si nit unwissentlich übergangen.

C. XXXI. *De concessione Domorum.*

Inhibemus sub pœna excommunicationis, ne aliqua scienter det operam, directe vel indirecte, quod aliqua domus sororam construatur, vel constructa ordini Fratrum Prædicatorum committatur, nisi prius super hoc habeatur consensus capituli generalis. Eadem districtione ordinamus, ne unquam in aliquo casu domus aliqua recipiatur sub curam ipsius ordinis, nisi cum sufficienti provisione in bonis temporalibus pro necessitatibus sororum. Nulli etiam libellus iste tradatur ad transcribendum vel videndum sine licentia magistri ordinis vel prioris provincialis.

Zu disen nachgeschribenen rate söllent die swestren fliße han.

Ein jekliche swester sol in dem jare von gehorsame die ir enpholen sint der priorin ufgeben. Enkein swester sol bi irem bette, do si lit, haben überflüßikeit der gezierde, es sig mit umbhangen oder mit andren unnotturftigen dingen. Die buße, die man geben hat den swestren, die söllent si balde und on fürzug leisten; die sich nit besseret nach der pene der constitucio, die mag man underwilen büßen und ir verbietten unsren herren. Ouch das die swestren balde ze predige koment und ordentlich sitzent, und das man die thür nit uftu e das si komen alle und sich setzent. Man sol ouch ein swester darzu setzen, die den swestren ruoffe ordenlich ze bichten. Wider das husgesinde sol man fliß und ernst han, das man kein enphache, denn da man guot getruwen hat, das si gotzforchte habent und vor sünden sich wöllent hütten und dem closter getrüwe sin. Wer aber das ein kein schad oder were von inen keine, so sol das closter si nit halten. Wir wollen ouch, das

die strengheit ernstlich behalten werde, das die zal der swestren nit übergangen werde, die man setzet, darumb das man dester bas den swestren ir notturft möge geben, und das man daran nit der swestren wille volge, das man zevil enphache und wenig gebe.

P. LXXXXV. **Dise nachgeschriben stück sond fürsichtcklichen angesehen werden und warhafteklich ersucht und funden werden, ob das die swestren der observantzen usser den reformirten klöstern [1]) gefürt werden in andre clöster.**

Des ersten sond si wissen, ob das closter in gutem gebüw stande nach inhalt der constitucion und mit zitlichem gut versorget, das die swestren mögent ir noturft halten.

Das ander, ob das closter bufellig were und vil daran zu buwen were, ob das closter das würde tun durch sich selber oder von almusen werde zesamen getragen.

Das dritte, ob vil jarzitten werent ufgenommen, me denn nach des ordens recht, das dadurch der göttliche dienst gehindert wurde.

Dis ist die ordenung des buwes in der beschluss und ingengen der reformirten clöstern, dorinnen die swestren am anfang großen ernst sönd han.

Des ersten so söllent die schloß gelich versichert sin mit der ordenung als ze schönensteinbach, an dem tor, an dem redfenster, an den bichtfenstren, an dem predigerfenster, an dem fenster, do man das heilig sacrament durchsehen sol, an dem fenster, dardurch die swestren das h. sacrament enphahen sond, an dem custerrad in der sacrastig, an dem korenhus und an dem rad gegen das gesindhus, also das man si inwendig beschließe mit zwein schlüsseln und uswendig mit einem schlüssel.

[1]) Ueber die reformirten Klöster und ihre strengere Observanz s. oben S. 467.

II. Zu dem andren mol so sol man machen an den enden, do es fügklichen ist in dem closter, söllich underscheidene tore und beschließung, das die swestren und aller convent mögent beschlossen und ungesichtig sin, so man win, pier oder andre ding innimmet, was denn not ist und durch das rad nit inmögent; wo die man (die Männer) in das closter gand, so sönd die swestren also versorget sin, das si von den weltlichen personen nit gesehen werden und die weltlichen ouch nit sehen.

III. Zu dem dritten söllent die fenster an dem dormitor und an allen andern enden des closters gegen die gassen und hüsern ushin also versicheret werden, das die swestren nit usgesehen mögen und si auch an allen enden ungesichtig beliben.

IV. Zu dem vierten, das si bitten, daß der allerwirdigst meister des ordens und der provincial und vicarii oder visitator, das si sich durch got verzihent inzegan in das closter, capitel ze halten oder ze visitieren, sunder dise ding alle uswend usrichten an einem fenster, da si die swestren wol hören mögent, aber nit gesehen.

V. Zu dem fünften, das alle swestren sollent das ir ufgeben gantz und gar, was si hand nit usgenomen, und dasselb sol alles in die gemein geleit werden.

VI. Zu dem sechsten sol man friheit erwerben, das die swestren in selber mögent bichter erwelen us dem gantzen orden und das in dieselben nieman nemen möge wider ir willen, und das die Confirmacio sölle und möge stan an dem provincial oder vicarien des closters; ouch das inen nieman bichter möge geben wider ir willen, und gemeinlich das man erwerbe alle die gnad, so ander swestren der observantz habent.

VII. Zu dem sibenten, so sol man sunderlich erwerben, das alle swestren gesund und siech all wuchen ein gantzes urloub habent ze enphahen das heilig wirdig sacrament.

VIII. Zu dem achten were (das) kein swester under den, die dovor in dem closter warent, sich versuchen wölten, sol man güteklichen sich mit ir liden, die aber nit des gemütes und

sinnes werent und sich nit liden und lassen wölten noch inhaltung unsers ordens, sol fürderlichen mit hülf und rat der obren in ein ander closter gesant werden.

IX. Zu dem 9ten das man dem closter und den swestren ein bescheiden zal uffetze nach zitlicher hab des closters, über die kein person enphangen möge werden, denn als geschriben stat.

X. Zum 10ten, das die cellen abgebrochen werdent als ze steinbach.

XI. Zu dem 11ten, ob kein swester vor zitten mit symonie enphangen were, das sol man erfaren und offenbaren und das rechtfertigen, das si nit mit unrechtfertigem gut gefuret werde.

XII. Zu dem 12ten, das die zwei clöster allezit söllent eins sin und einander trösten in geistlichen und zittlichen sachen, als vil si bede vermögent, und umb des müsamen anfangs wegen und swesterlichen treu, darüber sol man einen brief machen ze bede sitten ze einer ewigen gedechtniß. (Folgt der anderswo bereits abgeschriebene Brief von 1442.)

P. LXXXXIII. **Das sind XX usgenomen puncten, so gezogen sind usser den privilegien, so die meister des ordens in iren latinischen briefen geben hant und geordenet den swestren von der observantz, die do sind in tützschen landen. Dieselben geistlichen fryheiten und ordenungen sind hienach noch eim teil in tützsch geschriben mit puncten uff das kürtzest.**

1. das die swestren von der observantz sond halten die allerstrengeste und herteste beschlütz und sol nieman in das closter gan, es sig prälat oder wer er ist durch visitirens oder capitels willen, besunder es sol uswendig geschehen.

2. das redfenster sol niemer ufgeton werden, noch kein ander fenster, rad oder winden, noch kein ander stat sol ufgeton werden oder entecket, do die swestren jeman sehent oder von jeman gesehen werden möchten, in keinen weg.

3. Mögent si zwen oder me gut from geistliche brüder wellen ze bichteren, die mag der provincial oder des closters

vicarii bestetigen mit gewalt des meisters ordens, und sond dieselben bichtiger ouch nit in das closter under die swestren gan, denn so si die h. Sacrament us oder in müssent tragen, oder so man die toten begrabt und an dem hochen donstag die altar waschen, und von solcher ehaften not wegen, so es gefordert wurde von der priorin und des merenteil der ratswestren, ob joch ein sölliche sach des ingangs nit geschriben were in der costitucion, also doch das man kein arges darinnen suche, und das der bichter bekleidet si mit priesterlichen, gewichten kleydern; und ze hand so die ding verrichtet sind, ist er schuldig schnell wider uszegan; die swestren sönd mit dem wil über das antlitz verhenket sin, also das si nit bekant werdent oder unbehutsamklich gesehen.

4. Die swestren mögen all wuchen sich schicken ze enphachen einmal das h. sacrament, ouch mögent si absolvirt werden in der bicht mit gewalt des meisters ordens, sodick und sovil das not ist in der sacramentlichen bicht, und die bichter mögent einander ouch so absolvieren. In der bicht die heimlichen sachen mögen bichter absolviren, aber die offen sachen gehörent den oberen prälaten.

5. Es mögent die bichter den swestren die gemeine absolucio offenlich sprechen vor einer jecklichen bewerde (Communion), die vom orden ist, und ouch mögent die bichter in söllicher maß sich selbs absolviren und ouch dieselbe absolucio mag man sprechen in todesnöten.

6. So die arbeiter in das closter müssen gan von nötiger arbeit wegen, so sond die swestren sicher wol inbeschlossen sin, also das si nieman gesehen noch von nieman gesehen werdent. Die werklüt sond ouch wol bewart und behüt sin von der bichter eim oder von einer andern sichern person, der es die priorin befilt.

7. So ein bichter für die geistlichkeit der observantz nit were, und denn der ganze convent oder das mertel des conventen der bescheidenesten swestren den provincial oder vicarien des closters bitten were, das er es besseren were und das si

bas verforget wurdent, (so kann man einen bichter mit gunst der obren absagen).

8. Nieman sol den swestren bichter geben, die ir willens noch ir fug nit weren, noch sol (man?) ouch ir bichter nit nemen die ir fug sind, alldiwil si willig sind.

9. Sond die bichter den swestren dienen und vor sin den cristenlichen und geistlichen sachen, mit den sacramenten, mit predigen, mit messen und desgelich; und ob es von den swestren gebetten würde, mögent si inen ouch in zittlichen erberen sachen behülfflichen sin, und so si nit mögent gesellen des ordens haben, so hand si urloub, allein ze gan des closters sachen ze richten alle di zit, so si sich erberlich und wol halten.

10. So mögent die bichter ouch predigen umb das closter uff dem land 2 — 3 oder 4 milen.

11. So mögent die swestren von der observantz in ir closter enphahen di andren swestren, di da nit sind von der observantz, mit allem irem zugehörd, und so söllich swestren begird han in der observantz got ze dienen und in di observantz von den reformirten swestren enphangen sind, so hand si des meisters vom orden urloub in di observantz ze faren und hierinnen sond si von nieman gehindert werden.

12. So ist den clostern der observantz erloubt, das si mannespersonen und ouch frouwen enphahen mögent zu s. Dominicus buos, ad pœnitentiam Dominici, und si mit empteren und arbeit ze des closters nutz bruchen mögen.

13. Ob es geschehe, das die swestren von irem closter wichent und usgan müssen von figenden und krieges not, oder von fürbrunstes not, oder von söllicher tötlicher not wegen, do got vor si, als die constituciones der swestren sagend sind, so hand die swestren ouch sunder urloub von dem meister des ordens uszegan an ein sicher stat und mögen da ir zit singen und lesen, also lang bis si widerumb sichere und fridliche wonung in irem closter haben mögent.

14. Die bichter der swestren mögen in der swestren kilchen alle sunnentag und hochzitlichen tag und teglichen in der advent

und vasten predigen, und über jar mögen si den swestren dienen in erberen geistlichen und zittlichen sachen; werent aber die bichter ze predien nit geschicket, so mögen ander brüder do predigen.

15. So erloubt der meister ordens, das die swestren mögen hochzitlichen die zit singen und lesen von den patronen irs closters uff die tag ir translacio und sequencien singen und memorien halten.

16. Den swestren ist erloubt von dem meister ordens, das si an den fritagen uswendig dem advente und der vasten mögen an dem gemüs anken essen.

17. So sprechent die meister des ordens, das die ordenung und friheit nit widerruft mögen werden durch kein capitel general noch jeman, es were denn das der meister mit aller sunderheit dovon schribe, von rechter merklicher und sunderer sach wegen.

18. So wellent die meister des ordens gebeht (geboten?) haben und setzend es der priorin und allen ratswestren uf ir conscienz, das si der blöden swestren warnemend, und in ablösung der sünden befelhen die meister und fordren die schnelle und demütige gehorsami, das man die kranken versehe und ir warneme, das si nit von krankheit von dem dienst Gottes müssen lassen und sol man si ouch versehen mit fleischessen.

19. Dorumb das etlicher swestren conscientz zufriden gesetzet sigend, darumb spricht der meister des ordens, das alle die ordinaciones, die da gemachet sind den swestren, si nit me noch höcher verbindent, dan das si von ordens wegen nach der regel und constitucion schuldig sind ze leben, als doch das nieman darumb verstande, das die ordenung, friheit und beschlützte widerrüft sige, sunder die beschlützte und alle ordnung bestetigen wir von nüwem.

20. So gibt urloub besonder der selige meister Bartholomäus, so die swestren von krankheit nit mögen komen an das bichtfenster on hülf der andren, so mögent die bichter dieselben swestren in dem closter usrichten mit der bicht und absolucio und den h. sacramenten.